

WE LOVE DEVELOPMENT

CUBE ACADEMY

CUBE REAL ESTATE

SMARTE QUARTIERE

Leverkusen 10.03.2022

Studiendesign

STUDIENDESIGN

Zielgruppe:	Personen ab 18 Jahren in Städten mit 200.000 und mehr Einwohnern, die aktuell in einem Quartier wohnen, es nutzen oder Interesse daran hätten.
Erhebungsmethode:	Online-Befragung in forsa.omninet: Forsa.omninet, das in Deutschland einzige offline rekrutierte Online-Panel mit über 100.000 Teilnehmern. Forsa.omninet zeichnet sich durch seine 100 prozentige Rekrutierung auf Basis telefonischer, bevölkerungsrepräsentativer Interviews aus, die zu einer repräsentativen Abbildung der Internetnutzer führt.
Auswahlverfahren:	Zufallsauswahl im Rahmen des forsa.omninet-Panels
Untersuchungszeitraum:	22. bis 31. Oktober 2021
Stichprobengröße:	1.080 Befragte insgesamt
Gewichtung:	Gewichtung der Ausgangsstichprobe nach Region, Alter und Geschlecht

VORGESTELLTES QUARTIERSKONZEPT

Um den Befragungsteilnehmern eine einheitliche Vorstellung davon zu geben, was unter einem Quartier im Rahmen dieser Befragung zu verstehen ist, wurden eingangs eine Definition sowie Beispielbilder gegeben.

Definition:

Unter einem Quartier verstehen wir ein komprimiertes Stadtviertel in einem Gebäudeensemble, in dem Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Einkaufen vereint sind. Diese Gebäudekomplexe sind aus einem Guss und beinhalten verschiedene Nutzungen, wie zum Beispiel Wohn- und Geschäftsräume (Einzelhandel, Büros, Supermärkte, Restaurants, Fitnessstudios).



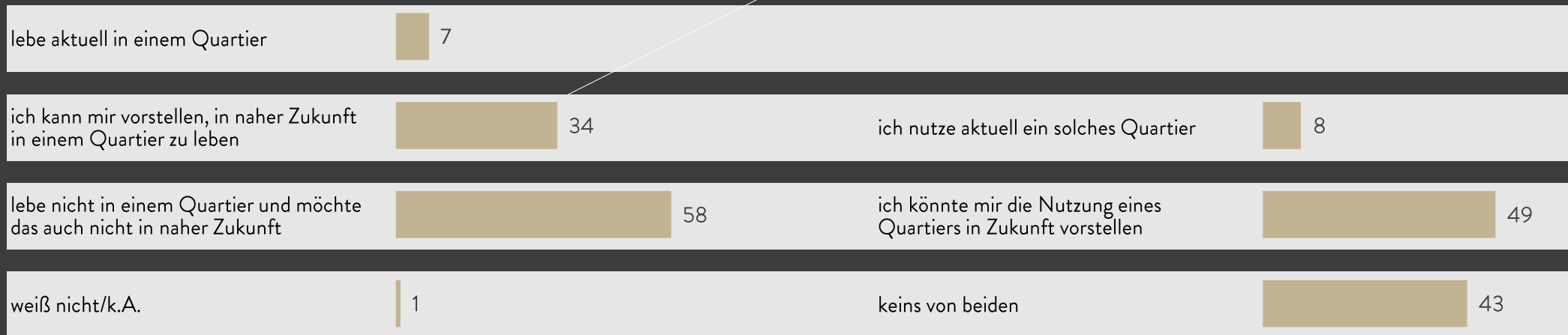
Ergebnisse

QUARTIERSNUTZUNG UND INTERESSE

Das Quartierskonzept kommt gut an: Sieben Prozent der Befragten leben aktuell in einem Quartier, weitere 34 Prozent können es sich vorstellen. Auch unter denjenigen, die aktuell nicht in einem Quartier leben, besteht großes Nutzungsinteresse.

Wohnen in einem Quartier *)

Nutzung eines Quartiers (1.616 Befragte **)



Angaben in Prozent

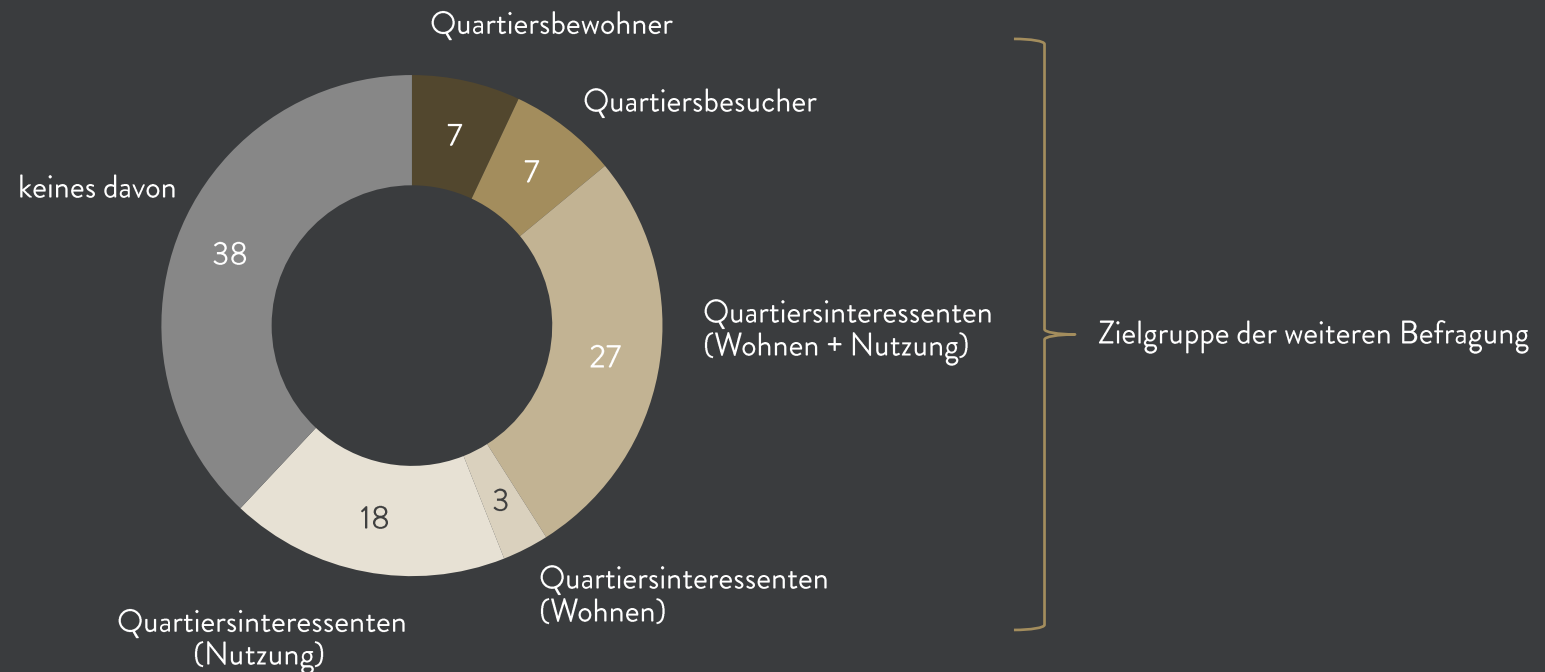
*) Basis: 1.732 Befragte / **) 1.616 Befragte, die aktuell nicht in einem Quartier leben

Frage SC1: „(...) Leben Sie aktuell bereits in solch einem Quartier oder können Sie sich vorstellen, in naher Zukunft in einem Quartier zu leben?“

Frage SC2: „Und nutzen Sie aktuell solch ein Quartier, z. B. weil Sie in solch einem Quartier arbeiten, dort einkaufen oder andere Örtlichkeiten (Restaurants, Fitnessstudio, etc.) aufsuchen? Oder könnten Sie sich das in Zukunft vorstellen?“

VERTEILUNG DER BEFRAGTEN

Von den insgesamt befragten 1.732 Personen in Städten mit 200.000 und mehr Einwohnern leben sieben Prozent in einem Quartier, weitere sieben Prozent besuchen bzw. nutzen ein Quartier (z. B. weil sie dort arbeiten, die Einkaufsmöglichkeiten oder gastronomischen Angebote nutzen) und 48 Prozent sind an einem Leben in und/oder an der Nutzung eines Quartiers interessiert. Diese Personengruppen wurden weiter befragt.



*) Basis: 1.732 Befragte

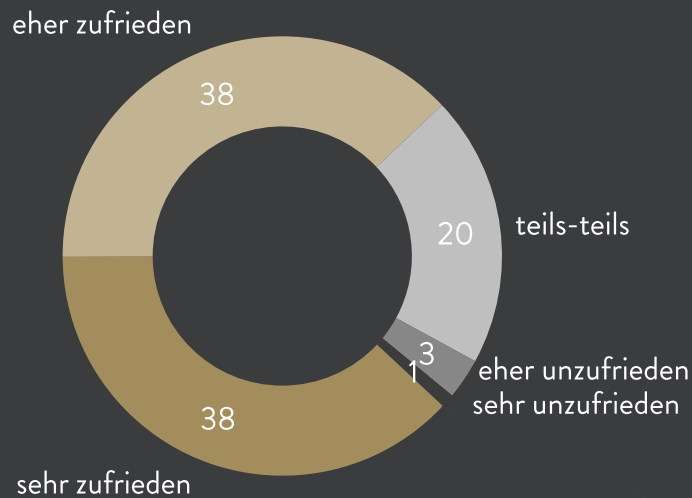
Frage SC1: „(...) Leben Sie aktuell bereits in solch einem Quartier oder können Sie sich vorstellen, in naher Zukunft in einem Quartier zu leben?“

Frage SC2: „Und nutzen Sie aktuell solch ein Quartier, z. B. weil Sie in solch einem Quartier arbeiten, dort einkaufen oder andere Örtlichkeiten (Restaurants, Fitnessstudio, etc.) aufsuchen? Oder könnten Sie sich das in Zukunft vorstellen?“

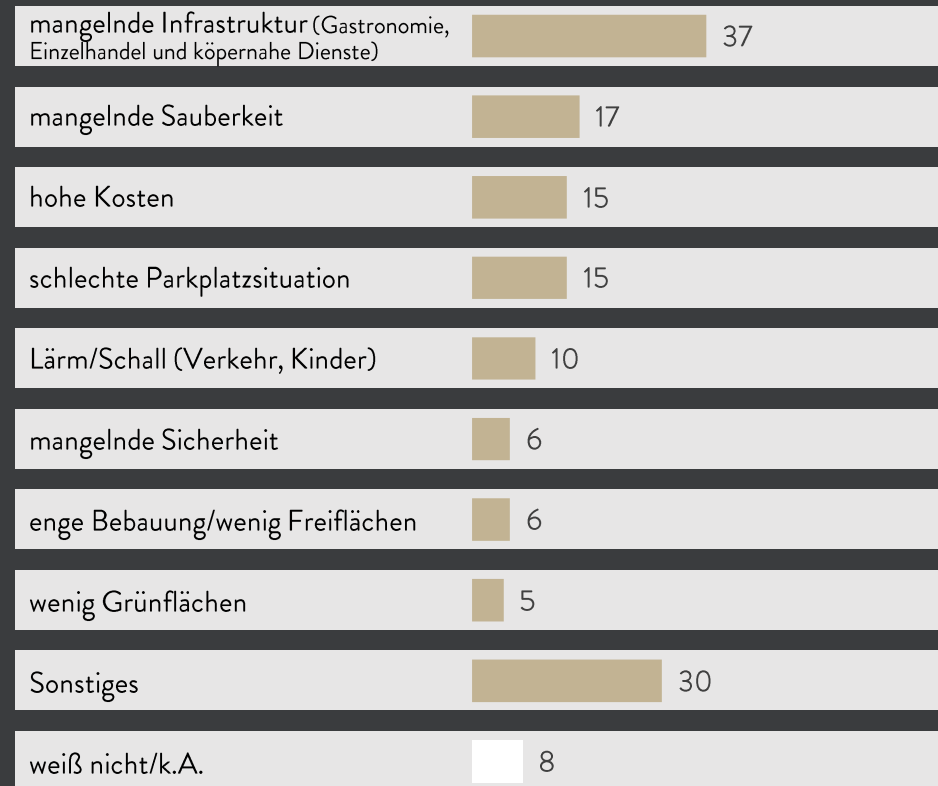
ZUFRIEDENHEIT QUARTIERSBEWOHNER

Die Quartiersbewohner sind mit dem Quartier, in dem sie leben, außerordentlich zufrieden. Nur vier Prozent der Befragten sind eher unzufrieden, meist aufgrund mangelnder Infrastruktur.

Mit dem Quartier, in dem sie wohnen sind ...



Störfaktoren und Änderungswünsche (28 Befragte) *)



Angaben in Prozent

*) sehr geringe Basis (< 30 Befragte)

Basis: 116 Befragte, die in einem Quartier leben

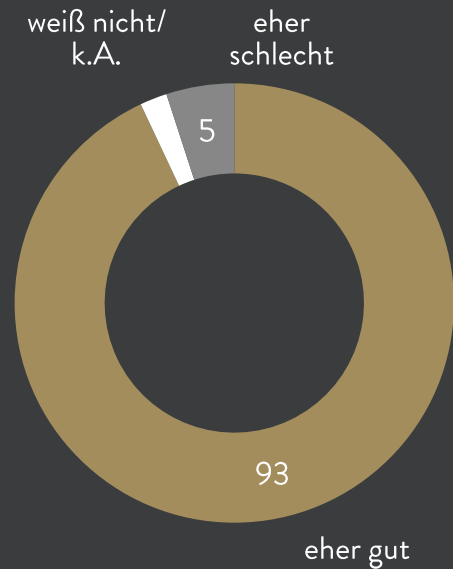
Frage 1: „Wie zufrieden sind Sie in dem Quartier, in dem Sie wohnen?“

Frage 2: „Und was stört Sie in Ihrem Quartier? Was würden Sie gerne verändern?“

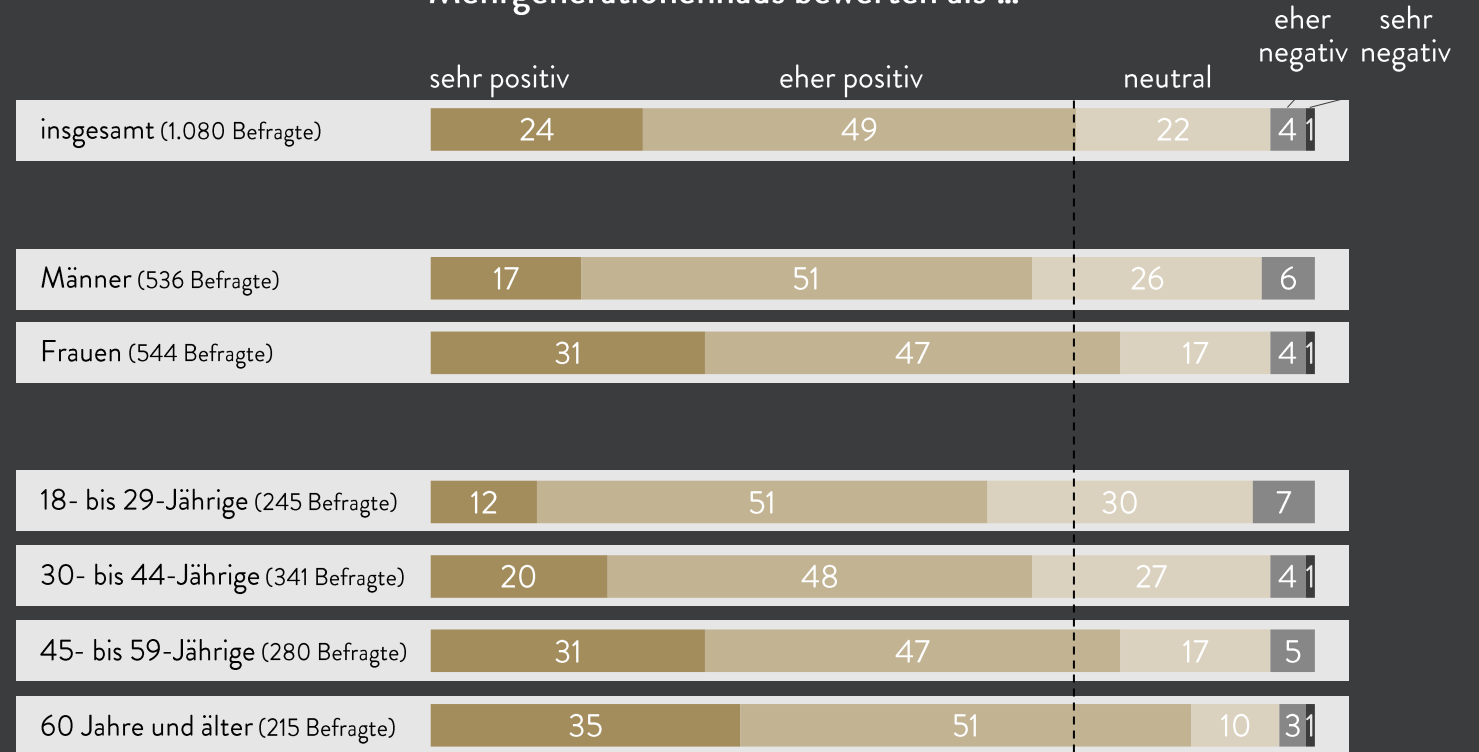
AKZEPTANZ MEHRGENERATIONENWOHNEN

„Mehrgenerationenwohnen“, das also Menschen unterschiedlichen Alters zusammen in einer Wohnanlage leben, wird von fast allen als gutes Konzept empfunden. Drei Viertel würden es bei der Wohnungssuche positiv werten, wobei Befragte über 45 Jahren dem Konzept noch aufgeschlossener gegenüberstehen als Jüngere.

„Mehrgenerationenwohnen“
finden ...



Es würden bei der Wohnungssuche eine Wohnung in einem Mehrgenerationenhaus bewerten als ...



Angaben in Prozent

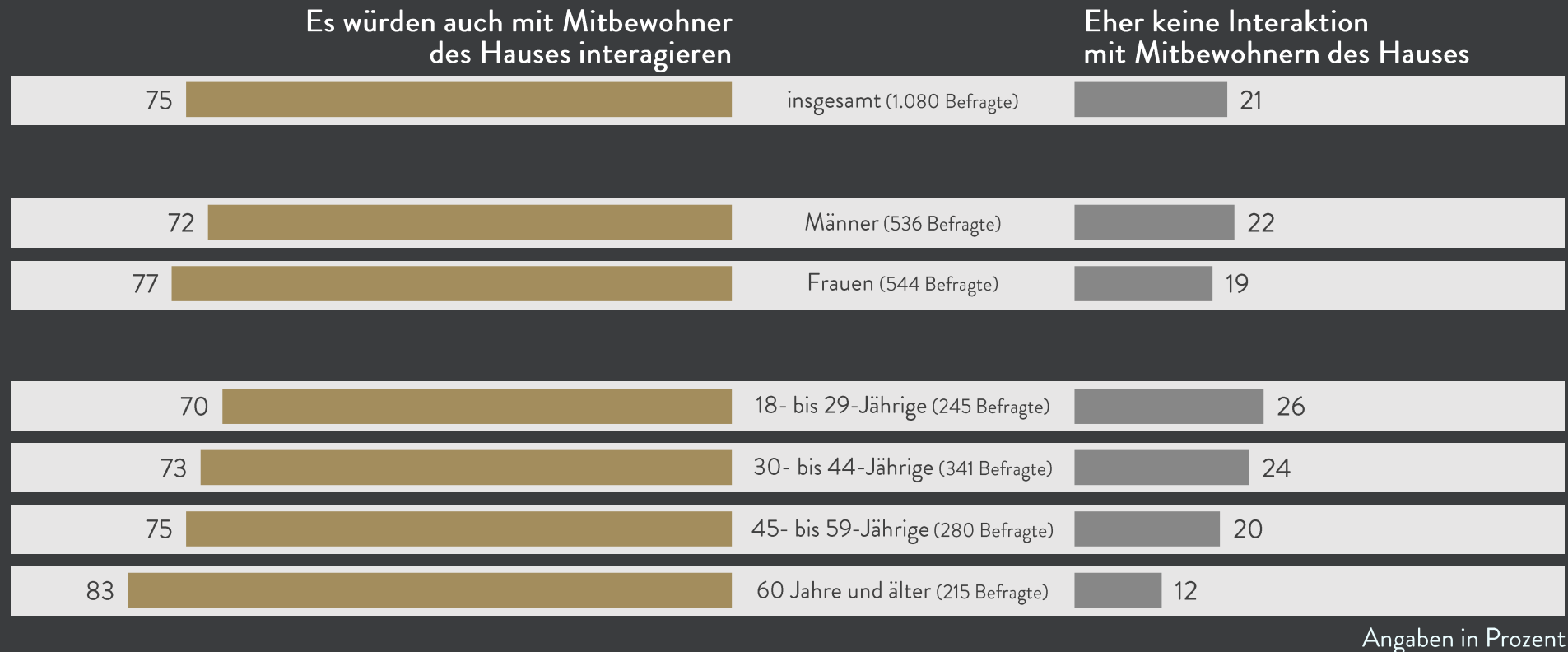
Basis: 1.080 Befragte

Frage 3: „Wie stehen Sie zum Thema ‚Mehrgenerationenwohnen‘, das Menschen unterschiedlichen Alters, also z. B. Studenten, junge Familien und Senioren, zusammen in einer Wohnanlage (in getrennten Wohnungen) leben? Finden Sie das eher gut oder eher schlecht?“

Frage 4: „Wenn Sie auf Wohnungssuche wären: Würden Sie eine Wohnung in einem Mehrgenerationenhaus als positiv oder negativ bewerten?“

INTERAKTION MIT MITBEWOHNERN

Drei Viertel der Befragten würden mit den Mitbewohnern eines Mehrgenerationenhauses interagieren: In der Altersgruppe 60 Jahre und älter steigt der Anteil auf 83 Prozent.

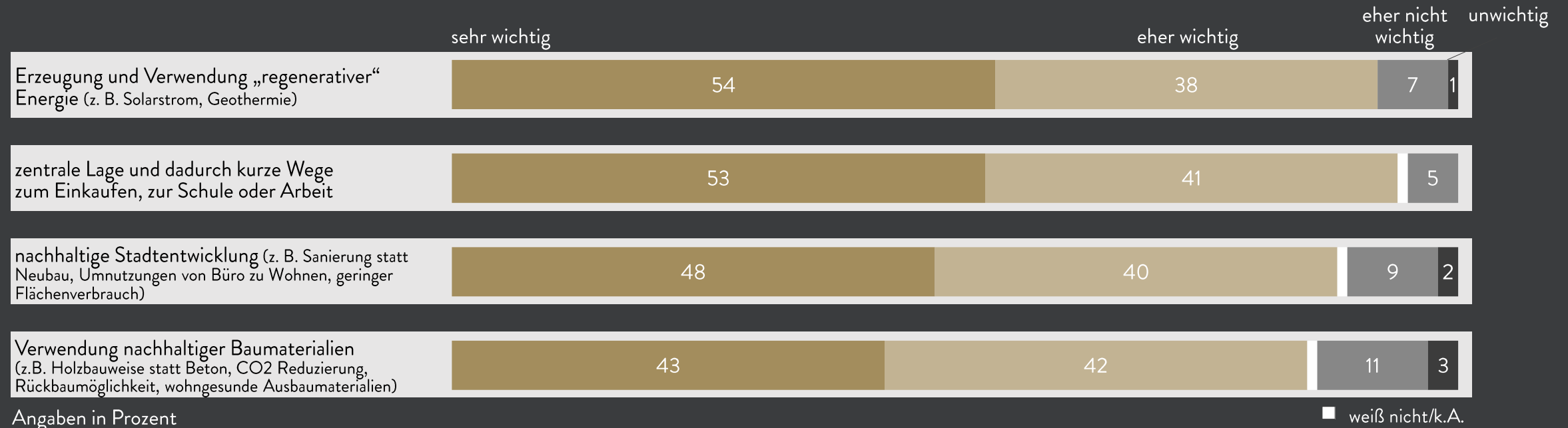


Basis: 1.080 Befragte

Frage 5: „Sind Sie eher jemand, der mit den Bewohnern eines Mehrgenerationenhauses auch interagieren würde, also z.B. Senioren zum Einkaufen begleiten, im Gemeinschaftsraum zusammen Abendessen, auf Nachbarskinder aufpassen, etc., oder eher jemand, der keine Interaktion zu den Mitbewohnern“

WICHTIGKEIT ASPEKTE „NACHHALTIGKEIT“

Die abgefragten Nachhaltigkeitsaspekte in einem Quartier sind von hoher Relevanz für die Befragten. Dabei werden die Erzeugung und Verwendung regenerativer Energie sowie die zentrale Lage noch etwas wichtiger gesehen, als die nachhaltige Stadtentwicklung und die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien.



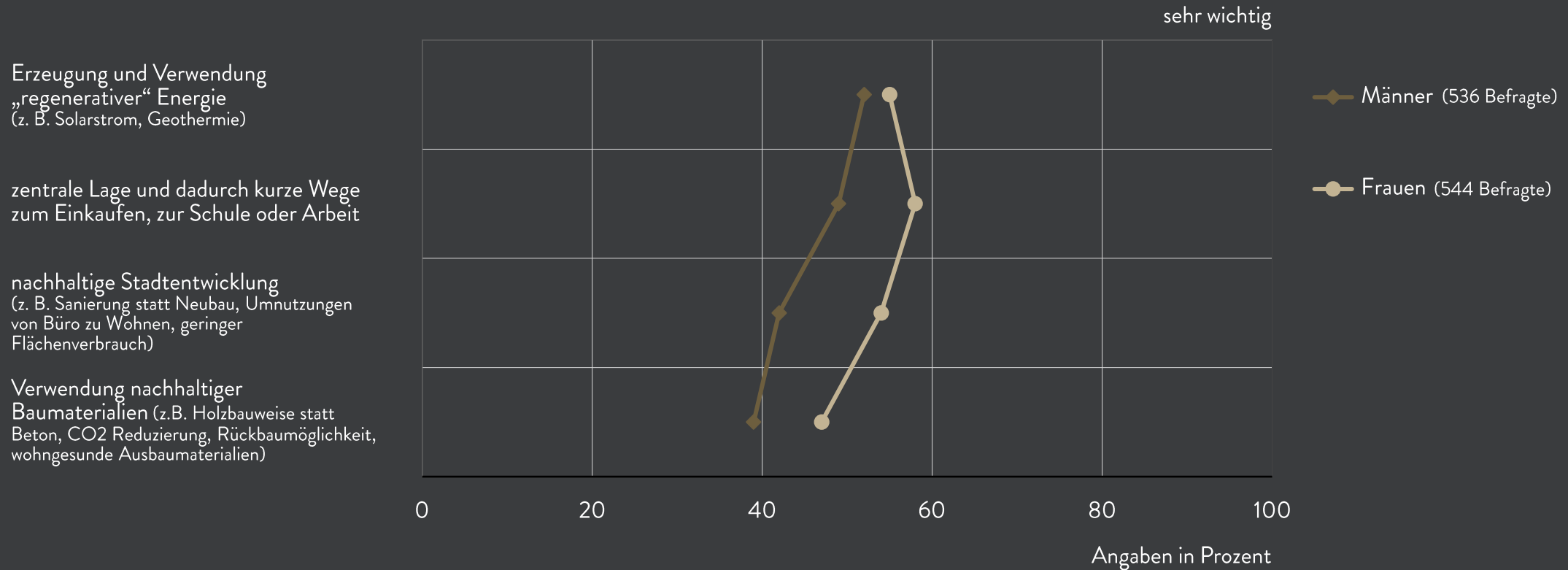
Basis: 1.080 Befragte

Frage 6: „Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Aspekte beim Thema ‚Nachhaltigkeit‘ in einem Quartier?“

WICHTIGKEIT ASPEKTE „NACHHALTIGKEIT“

- Geschlecht

Frauen sind die Nachhaltigkeitsaspekte wichtiger als Männern.



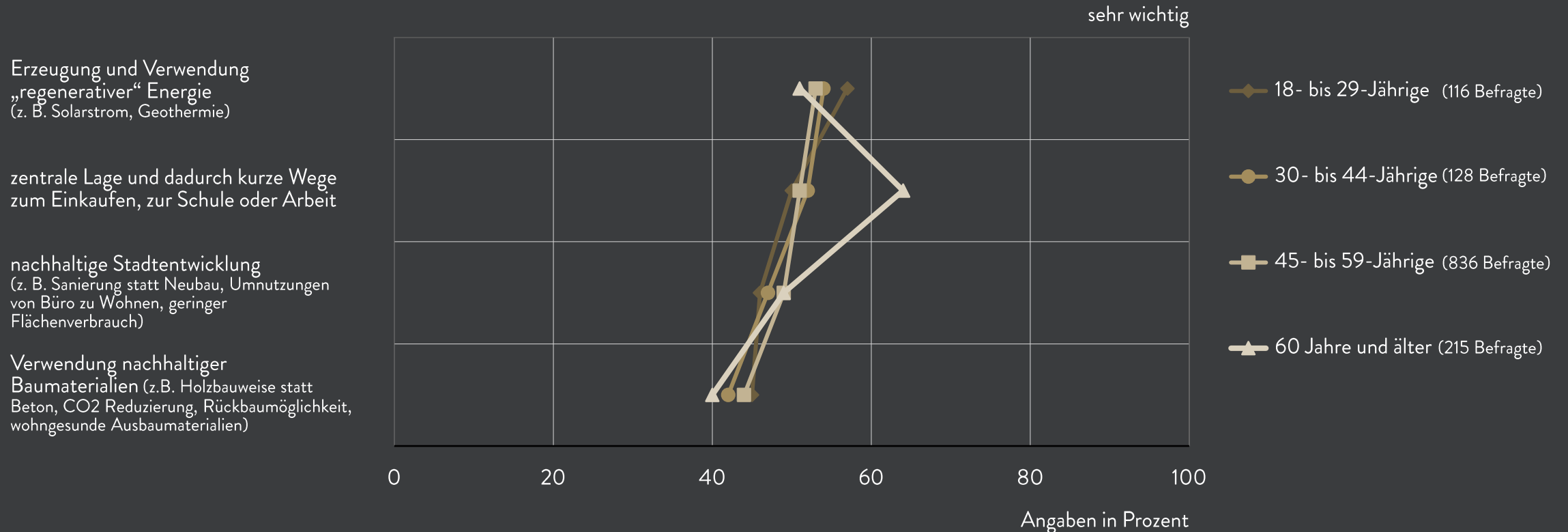
Basis: 1.080 Befragte

Frage 6: „Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Aspekte beim Thema ‚Nachhaltigkeit‘ in einem Quartier?“

WICHTIGKEIT ASPEKTE „NACHHALTIGKEIT“

- Alter

Für die Altersgruppe 60+ ist die zentrale Lage und damit kurze Wege zu Geschäften des öffentlichen Lebens, mit Abstand der wichtigste der Nachhaltigkeitsaspekte.



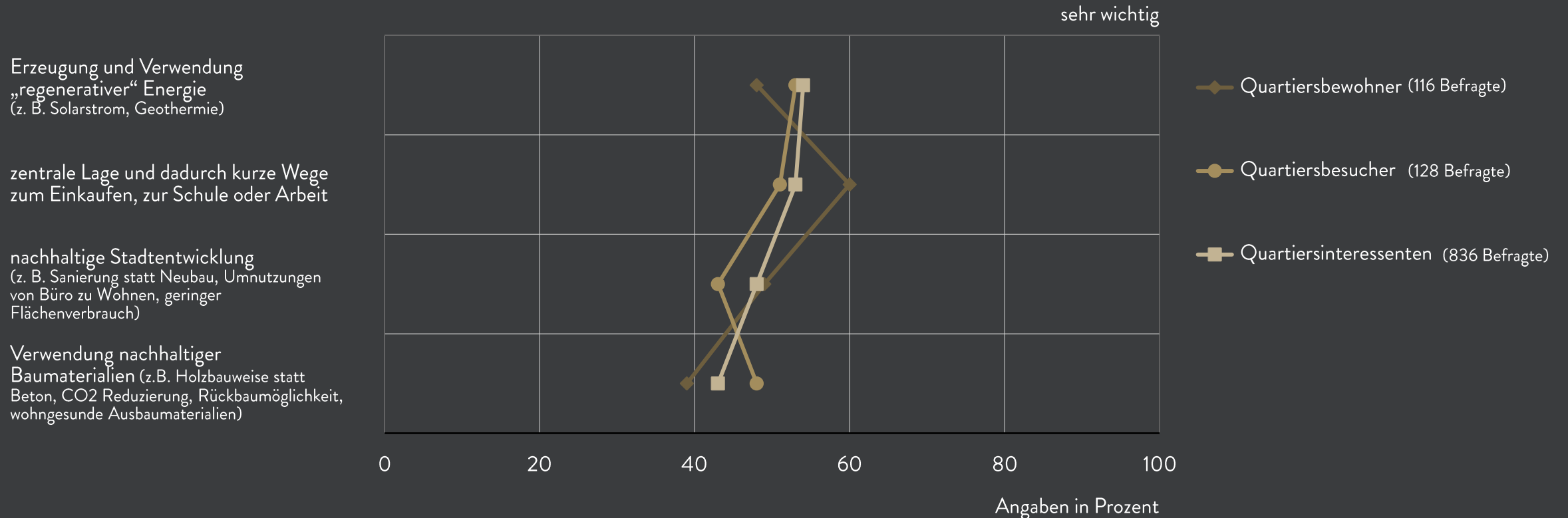
Basis: 1.080 Befragte

Frage 6: „Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Aspekte beim Thema ‚Nachhaltigkeit‘ in einem Quartier?“

WICHTIGKEIT ASPEKTE „NACHHALTIGKEIT“

- Zielgruppen

Auch für die Quartiersbewohner ist die zentrale Lage der wichtigste Nachhaltigkeitsaspekt: 60 Prozent sind kurze Wege zum Einkaufen, zur Schule oder Arbeit „sehr wichtig“.



Basis: 1.080 Befragte

Frage 6: „Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Aspekte beim Thema ‚Nachhaltigkeit‘ in einem Quartier?“

FAZIT „NACHHALTIGKEIT“



Erzeugung und Verwendung regenerativer Energie ist für Bewohner und Nutzer äußerst wichtig!



Interaktion in Mehrgenerationenwohnungen ist ausdrücklich erwünscht – bei älteren Bewohnern besonders

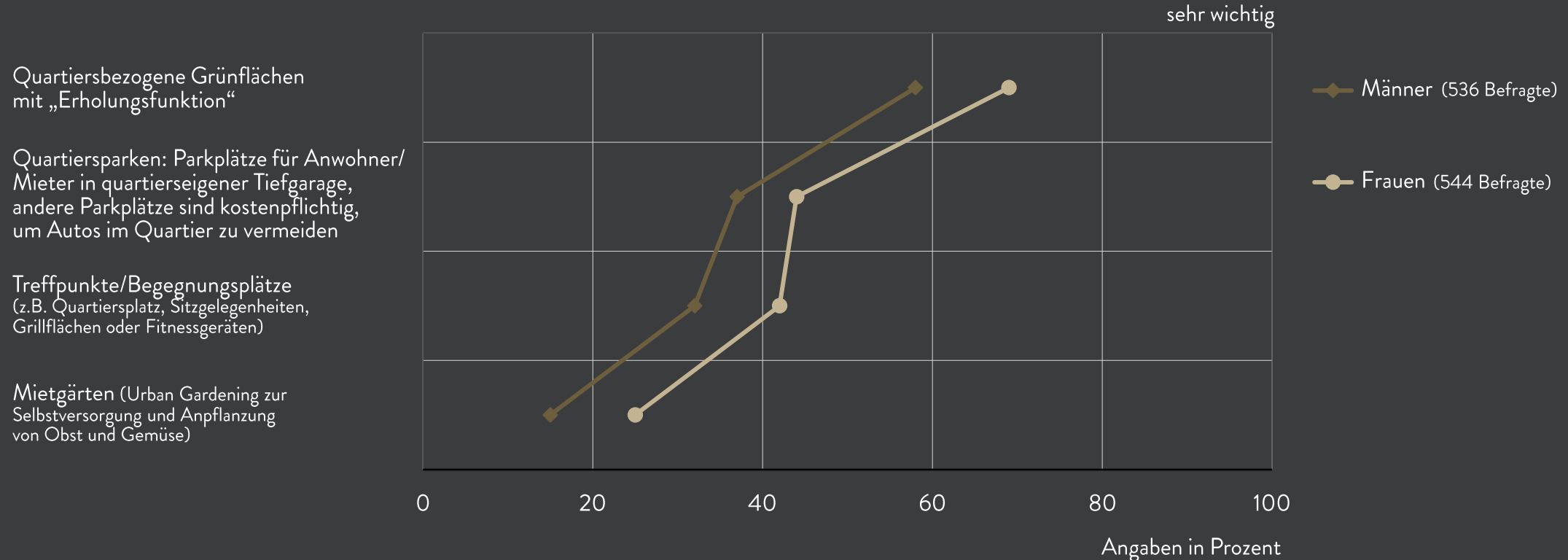


Senioren legen viel Wert auf kurze Wege und die fußläufige Erreichbarkeit von z.B. Geschäften

WICHTIGKEIT ASPEKTE „ARCHITEKTUR & STÄDTEBAU“

- Geschlecht

Auch hier sind Frauen anspruchsvoller und bewerten die Aspekte häufiger mit „sehr wichtig“ als Männer.



Basis: 1.080 Befragte

Frage 7: „Worauf legen Sie unter dem Gesichtspunkt ‚Architektur, Städtebau‘ Wert in einem Quartier? Wie wichtig sind Ihnen in einem Quartier ...“

WICHTIGKEIT ASPEKTE „ARCHITEKTUR & STÄDTEBAU“

- Alter

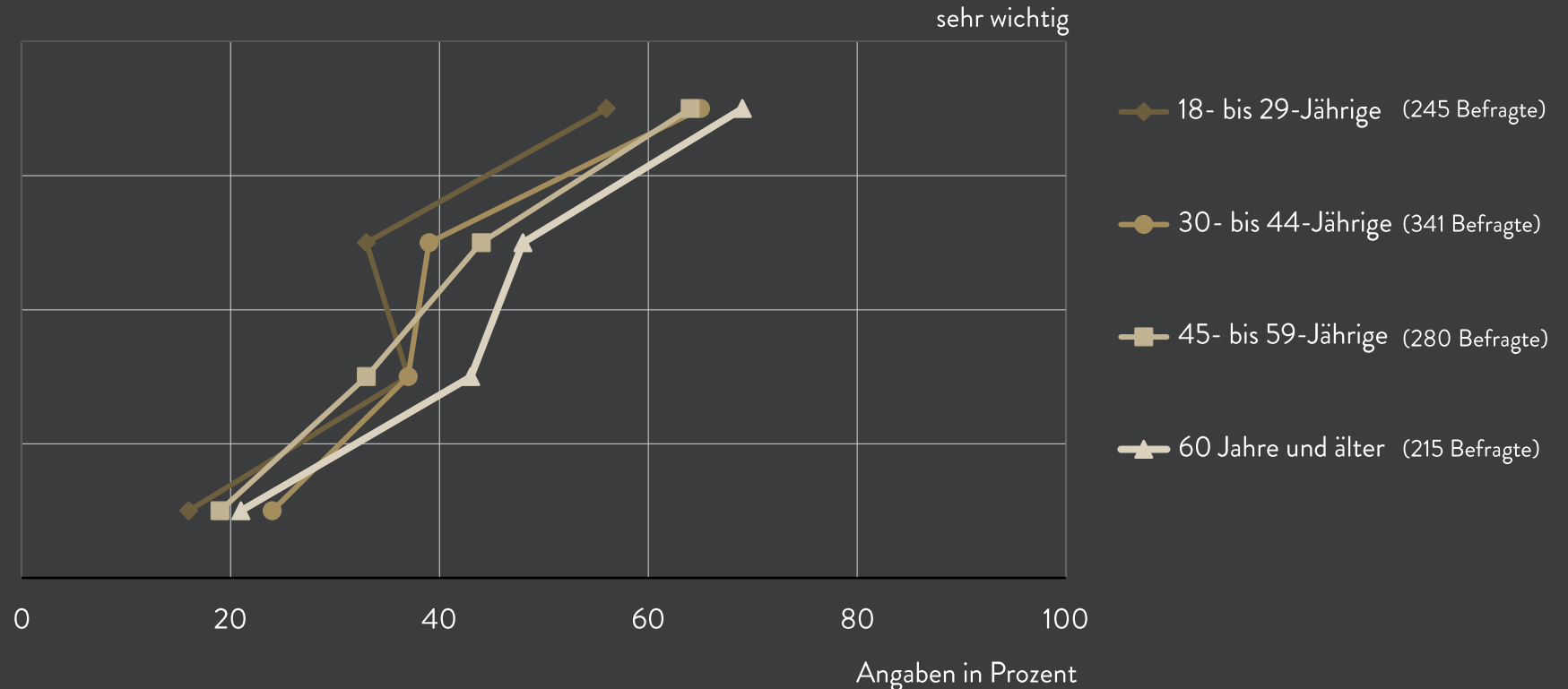
Bei den Themen „Grünflächen“ und „Parken“ gibt es einen deutlichen Zusammenhang mit dem Alter der Befragten: Älteren Befragten sind diese Themen deutlich wichtiger als Jüngeren.

Quartiersbezogene Grünflächen mit „Erholungsfunktion“

Quartiersparken: Parkplätze für Anwohner/ Mieter in quartierseigener Tiefgarage, andere Parkplätze sind kostenpflichtig, um Autos im Quartier zu vermeiden

Treffpunkte/Begegnungsplätze (z.B. Quartiersplatz, Sitzgelegenheiten, Grillflächen oder Fitnessgeräten)

Mietgärten (Urban Gardening zur Selbstversorgung und Anpflanzung von Obst und Gemüse)



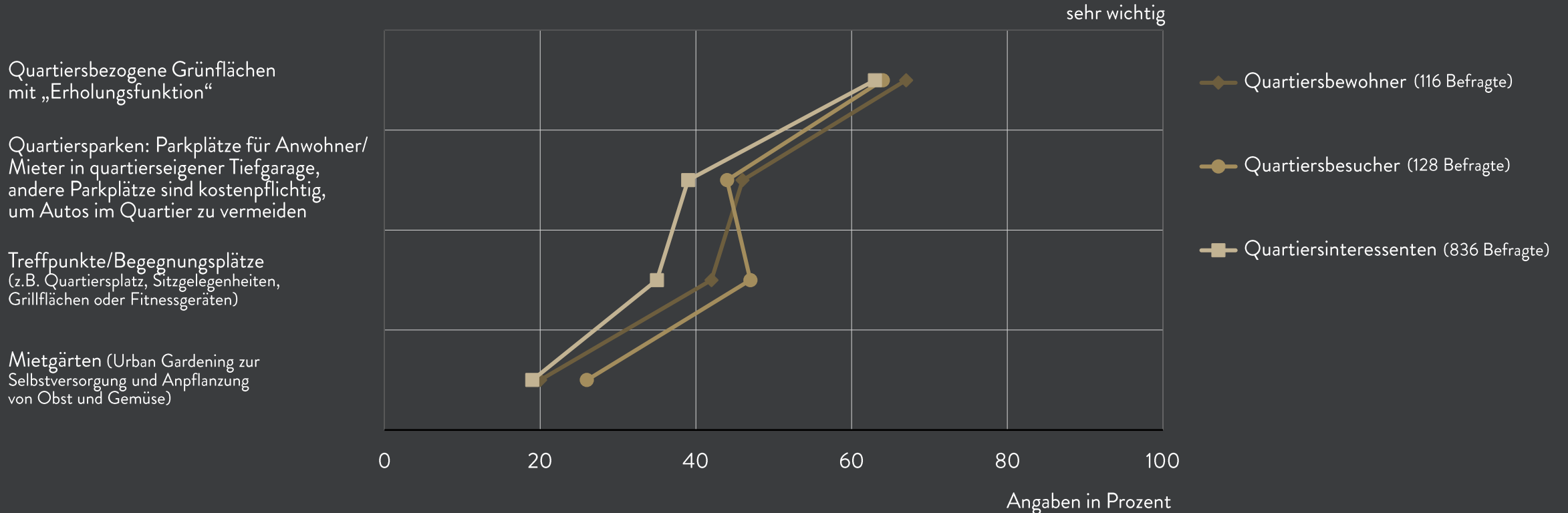
Basis: 1.080 Befragte

Frage 7: „Worauf legen Sie unter dem Gesichtspunkt ‚Architektur, Städtebau‘ Wert in einem Quartier? Wie wichtig sind Ihnen in einem Quartier ...“

WICHTIGKEIT ASPEKTE „ARCHITEKTUR & STÄDTEBAU“

- Zielgruppen

Quartiersbesuchern sind Treffpunkte und Begegnungsorte wichtiger. Sie sind an zweiter Stelle, nach quartiersbezogenen Grünflächen.

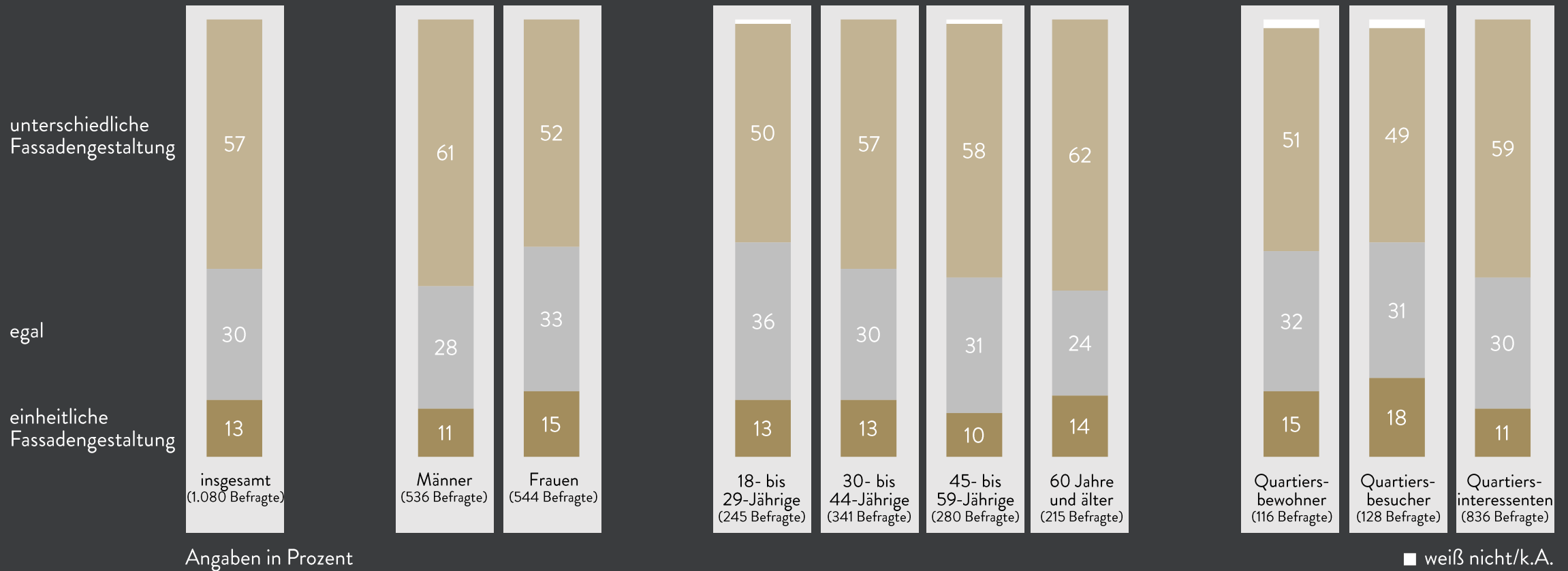


Basis: 1.080 Befragte

Frage 7: „Worauf legen Sie unter dem Gesichtspunkt ‚Architektur, Städtebau‘ Wert in einem Quartier? Wie wichtig sind Ihnen in einem Quartier ...“

PRÄFERIERTE FASSADENGESTALTUNG

Mehr als die Hälfte der Befragten präferieren die unterschiedliche Fassadengestaltung gegenüber der einheitlichen Gestaltung, 30 Prozent ist es egal.



Basis: 1.080 Befragte

Frage 8: „Und bevorzugen Sie eher eine einheitliche Fassadengestaltung oder eine unterschiedliche Fassadengestaltung?“

FAZIT „ARCHITEKTUR & STÄDTEBAU“



Mit großem Abstand sind die Naherholungsfunktionen im Quartier sehr gefragt



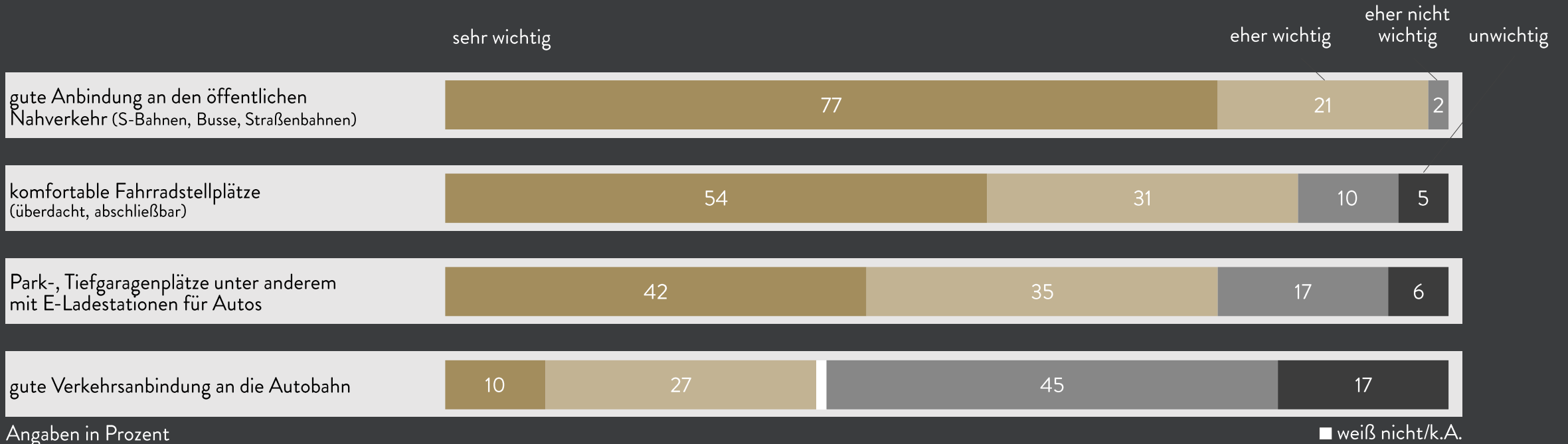
Der jungen Zielgruppe ist Naherholung und Parken nicht so wichtig wie den Ü 60-jährigen



Eine heterogene Fassadengestaltung wird deutlich bevorzugt

WICHTIGKEIT ASPEKTE „MOBILITÄTSANBINDUNG“

Die gute Anbindung an den ÖPNV ist in Städten essenziell: 77 Prozent ist sie „sehr wichtig“. Autobahnanbindung spielt dagegen nur für jeden Dritten eine eher wichtige Rolle. Ebenfalls für mehr als die Hälfte sehr wichtig: komfortable Fahrradstellplätze noch vor Autostellplätzen.



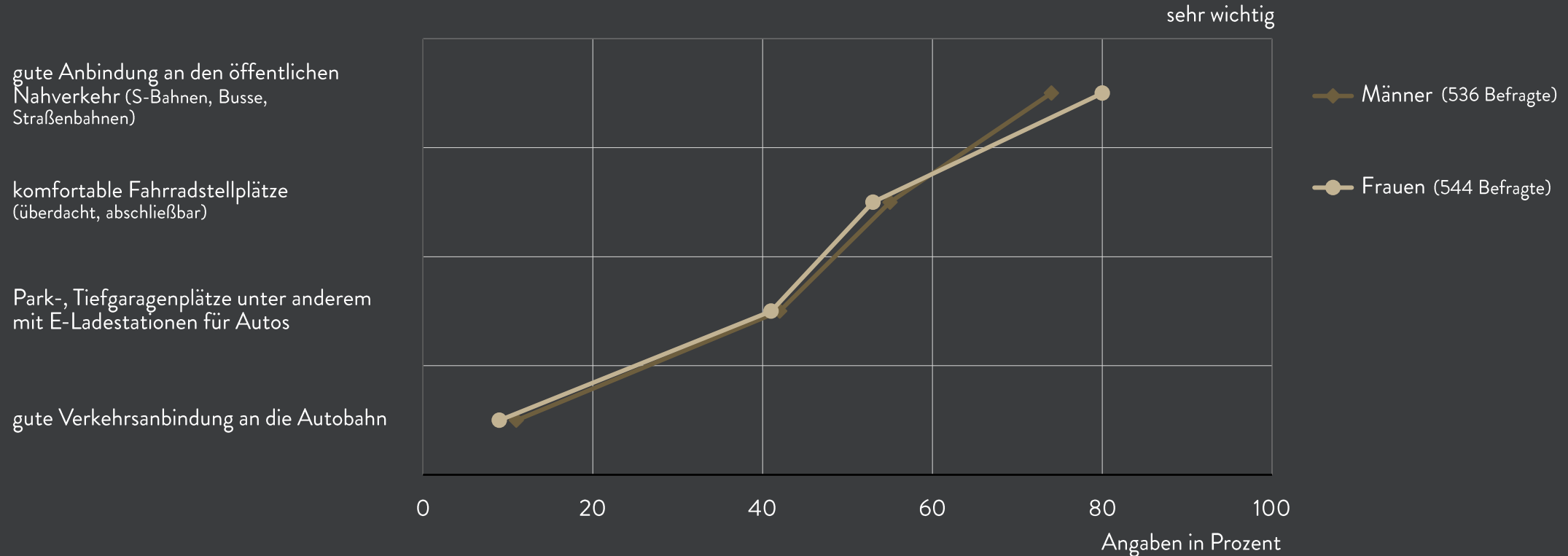
Basis: 1.080 Befragte

Frage 9: „Welche Mobilitätsaspekte sind Ihnen in einem Quartier wichtig?“

WICHTIGKEIT ASPEKTE „MOBILITÄTSANBINDUNG“

- Geschlecht

Männern und Frauen sind die Mobilitätsaspekte gleichermaßen wichtig.



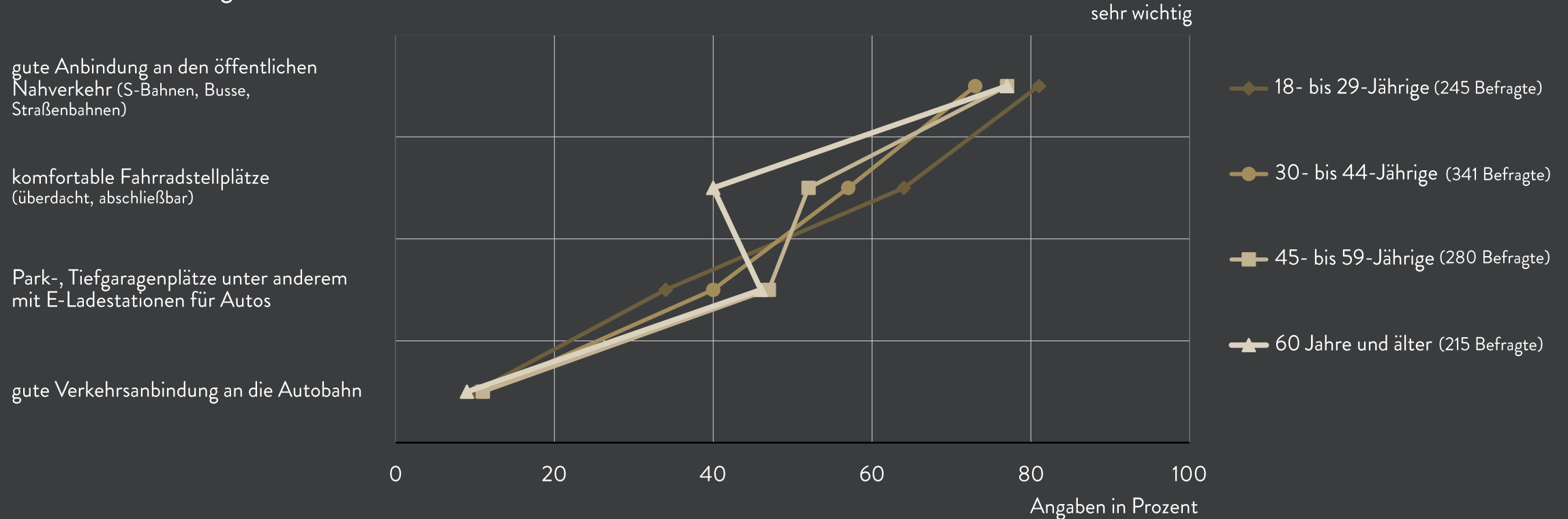
Basis: 1.080 Befragte

Frage 9: „Welche Mobilitätsaspekte sind Ihnen in einem Quartier wichtig?“

WICHTIGKEIT ASPEKTE „MOBILITÄTSANBINDUNG“

- Alter

An der Relevanz von Park- bzw. Stellplätzen zeigt sich auch die Verkehrsmittelwahl: Jüngeren sind Fahrradstellplätze wichtiger, Älteren Parklösungen für Autos.



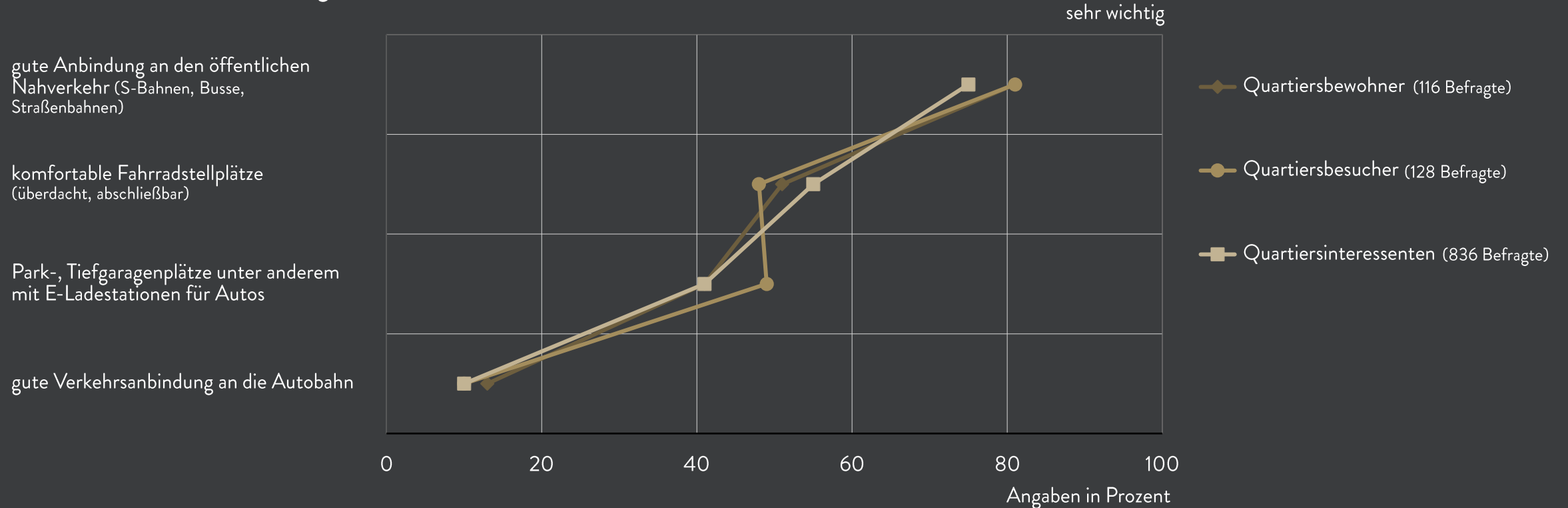
Basis: 1.080 Befragte

Frage 9: „Welche Mobilitätsaspekte sind Ihnen in einem Quartier wichtig?“

WICHTIGKEIT ASPEKTE „MOBILITÄTSANBINDUNG“

- Zielgruppen

Auch den Quartiersbesuchern, die nicht in einem Quartier wohnen, ist das Angebot von Park- bzw. Stellplätzen für Autos überdurchschnittlich wichtig.



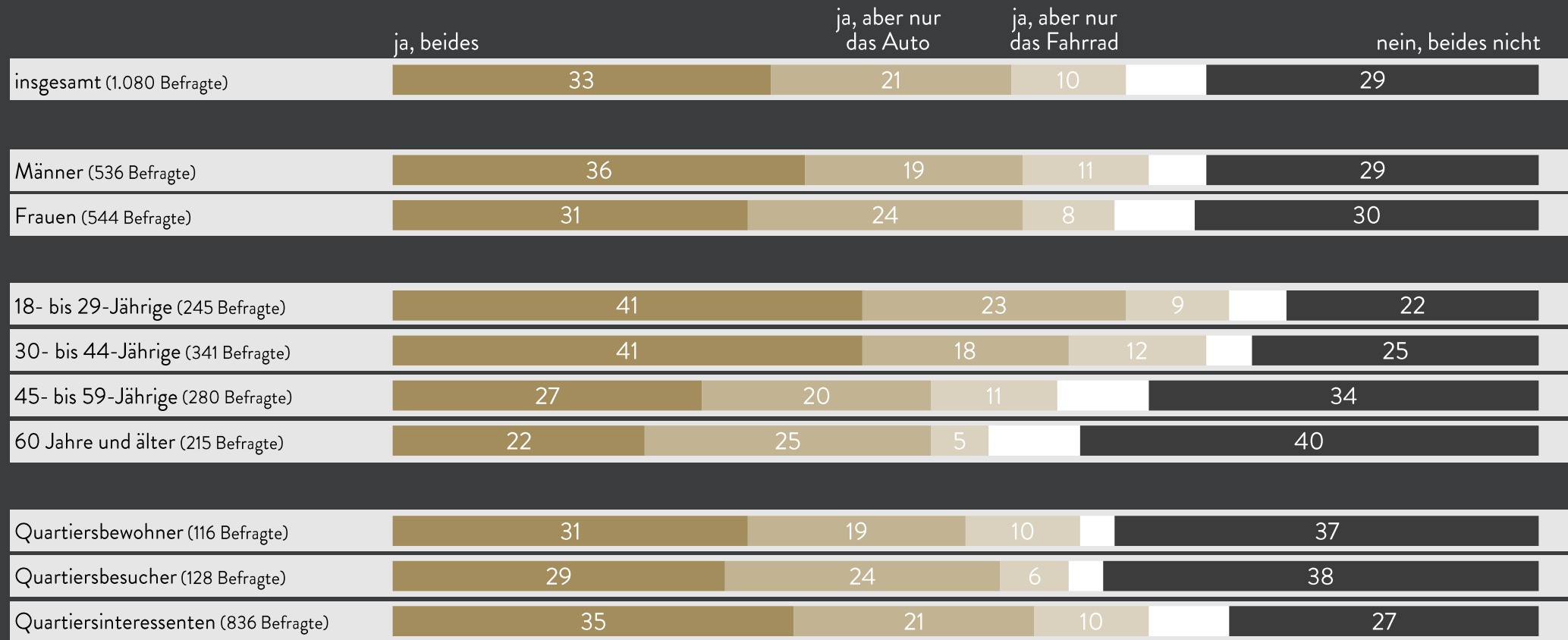
Basis: 1.080 Befragte

Frage 9: „Welche Mobilitätsaspekte sind Ihnen in einem Quartier wichtig?“

NUTZUNGSABSICHT „SHARING ANGEBOTE“

Zwei Drittel der Befragten würden Car- bzw. Bike-Sharing-Angebote im Quartier nutzen. Die Nutzungsabsicht ist bei 18- bis 29-Jährigen mit 73 Prozent deutlich größer als bei Befragten ab 60 Jahren, die immer noch auf 52 Prozent kommen.

Es würden Car- oder Bike-Sharing-Angebote in einem Quartier nutzen ...



Angaben in Prozent ■ weiß nicht/k.A.

Basis: 1.080 Befragte

Frage 10: „Würden Sie Car- oder Bike-Sharing Angebote in einem Quartier nutzen?“

FAZIT „MOBILITÄT“



Eine sehr gute ÖPNV Anbindung ist das A & O – jedoch nicht immer zu beeinflussen



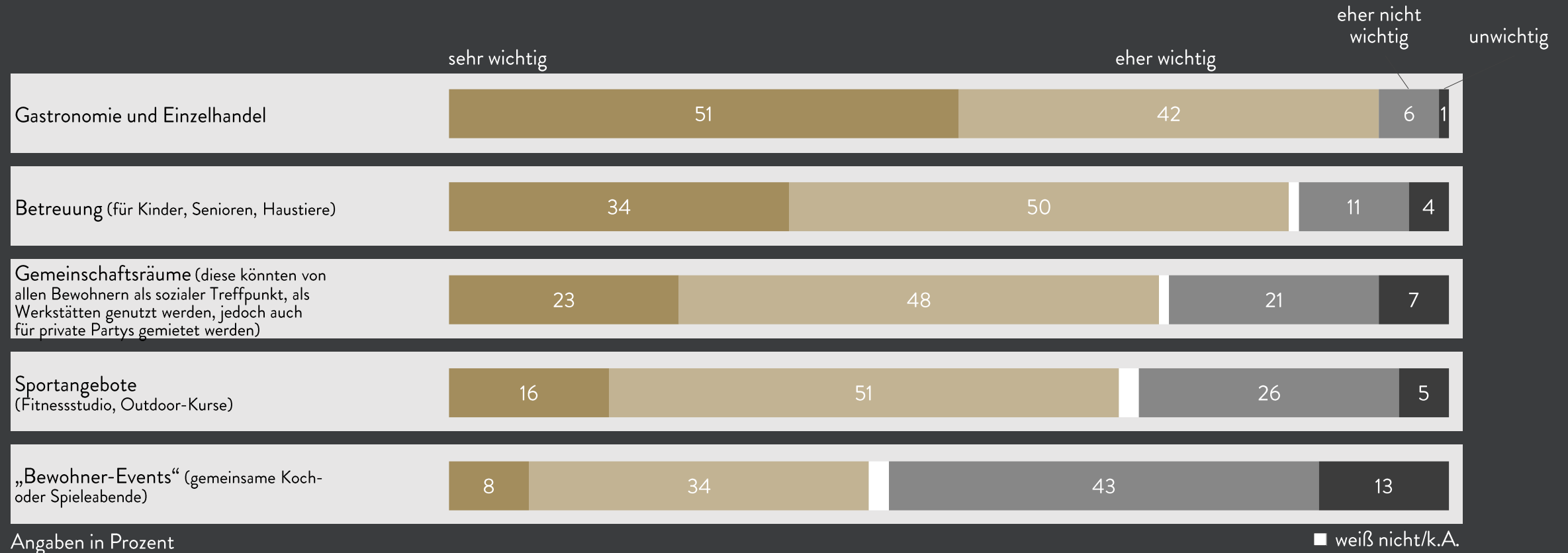
64% der Befragten geben an Sharing Angebote zu nutzen



Noch immer spielt die Nachfrage nach Stellplätzen eine große Rolle – v.a. im Alter!

WICHTIGKEIT ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Von den potenziellen Angeboten und Dienstleistungen im Quartier haben Gastronomie und Einzelhandel die größte Relevanz, gefolgt von Betreuungsangeboten. Dahinter folgen mit absteigender Wichtigkeit: Gemeinschaftsräume, Sportangebote und Bewohner-Events.



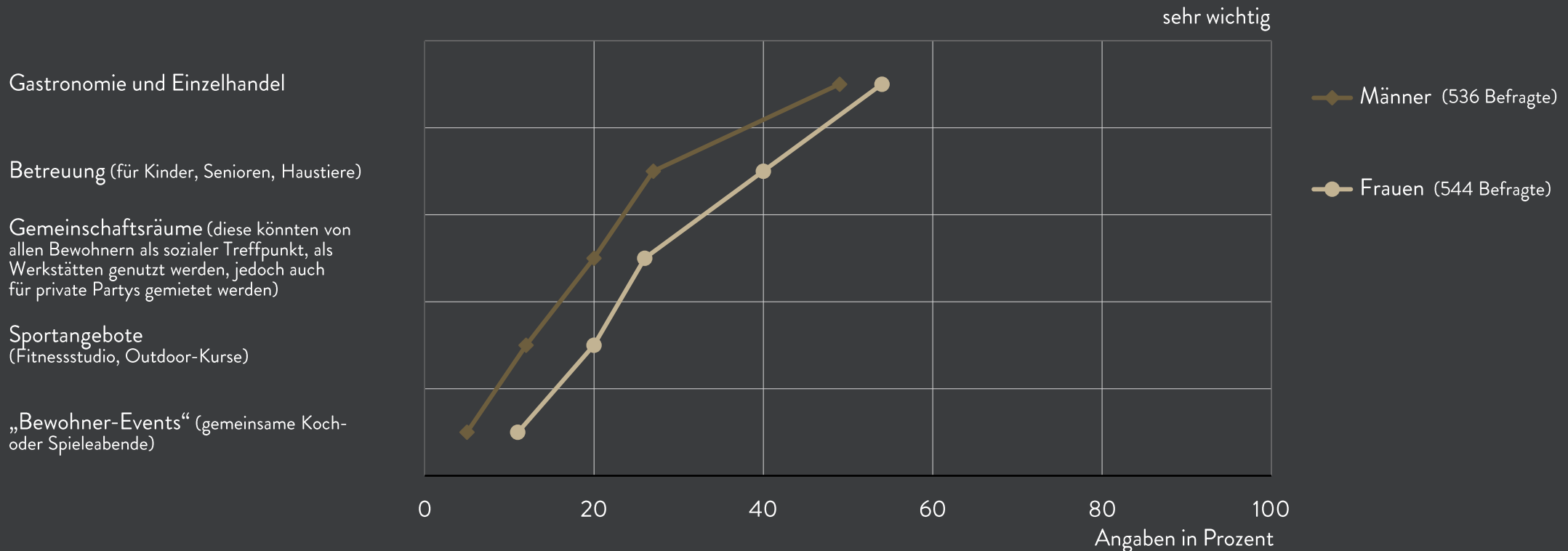
Basis: 1.080 Befragte

Frage 11: „Welche Angebote und Dienstleistungen sollten in einem Quartier enthalten sein?“

WICHTIGKEIT ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN

- Geschlecht

Die Wichtigkeits-Reihenfolge unterscheidet sich zwischen Männern und Frauen nicht. Frauen sind die Angebote und Dienstleistungen allerdings insgesamt wichtiger als Männern.



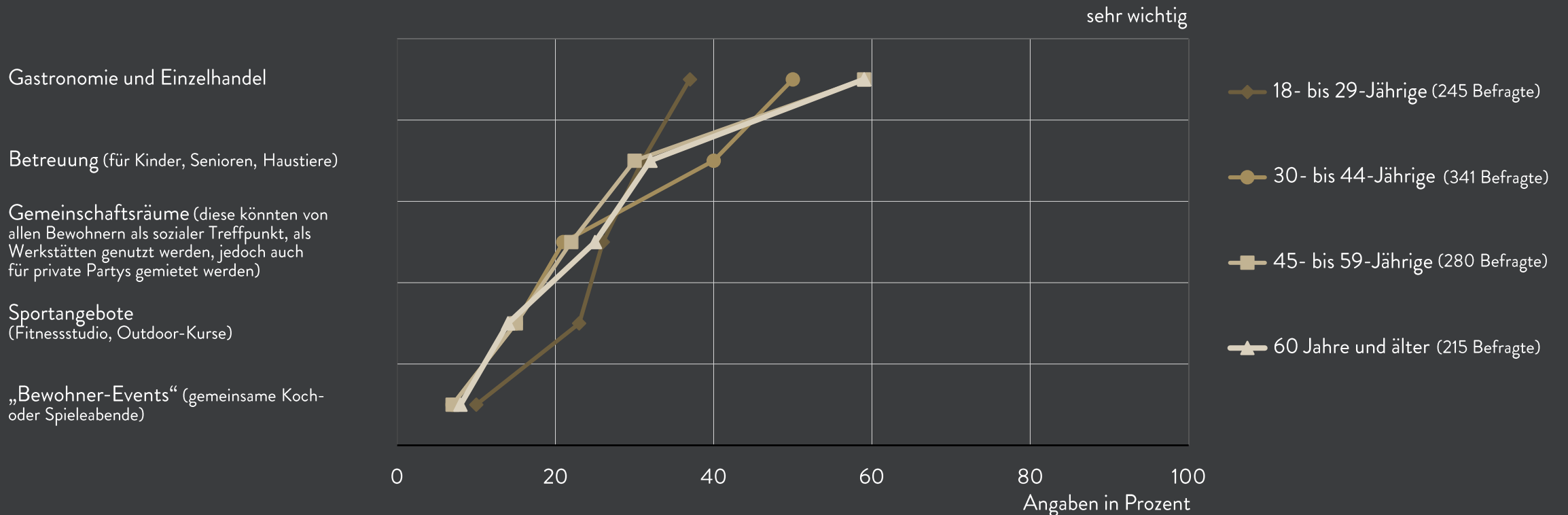
Basis: 1.080 Befragte

Frage 11: „Welche Angebote und Dienstleistungen sollten in einem Quartier enthalten sein?“

WICHTIGKEIT ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN

- Alter

Die Versorgung vor Ort durch Einzelhändler und Gastronomie wird mit zunehmendem Alter immer wichtiger.



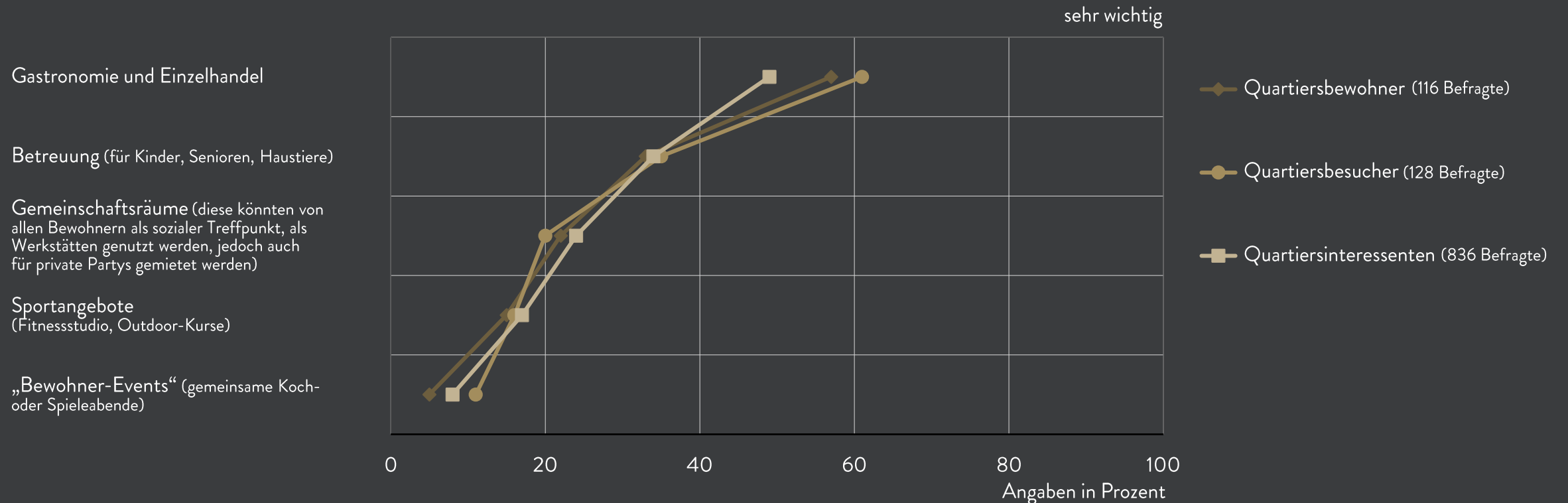
Basis: 1.080 Befragte

Frage 11: „Welche Angebote und Dienstleistungen sollten in einem Quartier enthalten sein?“

WICHTIGKEIT ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN

- Zielgruppen

Gastronomie und Einzelhandel vor Ort sind Quartiersbewohnern und –besuchern noch etwas wichtiger als den Interessenten. Ansonsten wird die Wichtigkeit der Angebote und Dienstleistungen von den Gruppen sehr ähnlich beurteilt.



Basis: 1.080 Befragte

Frage 11: „Welche Angebote und Dienstleistungen sollten in einem Quartier enthalten sein?“

FAZIT „DIENSTLEISTUNGEN“



Gastronomie und Einzelhandel für den täglichen Bedarf stehen an erster Stelle



Sporträumlichkeiten und Bewohnerevents sind nicht so wichtig, wie anfangs vermutet

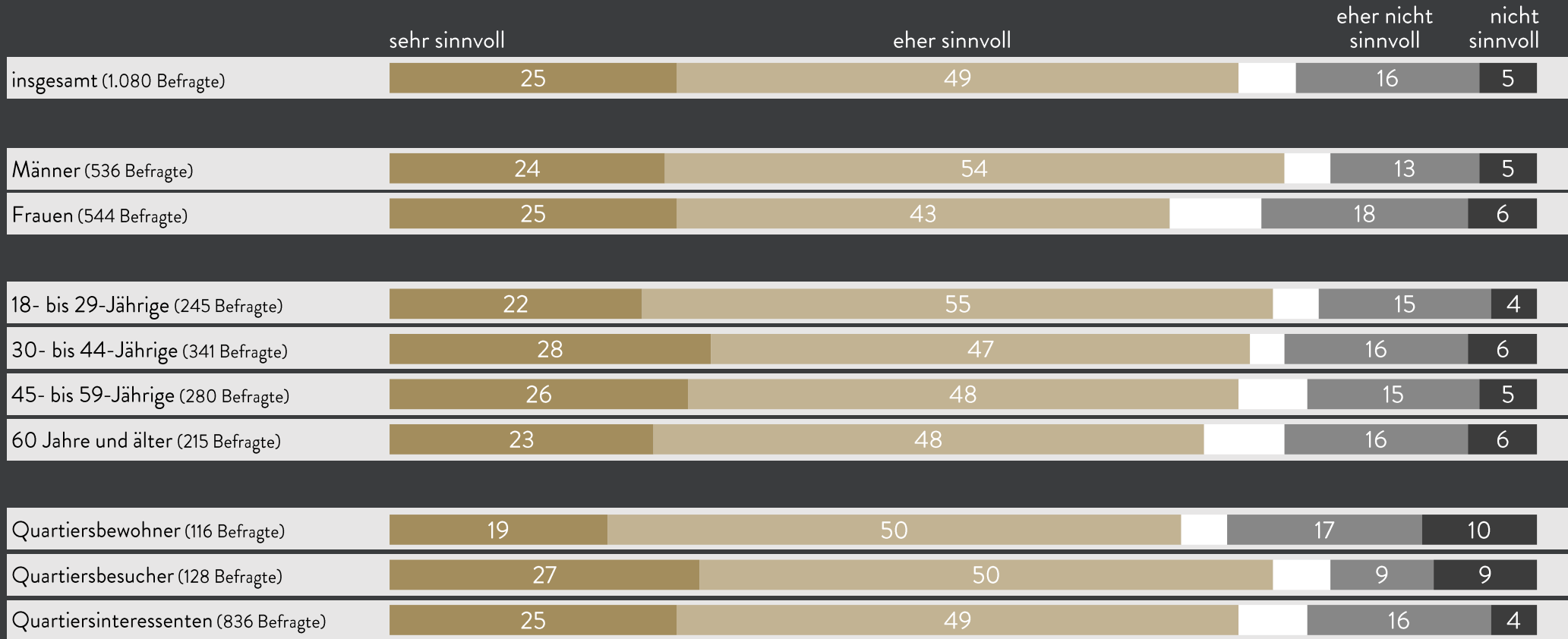


Betreuungsangebote sind vor allem von 30-44 Jahren gefragt

QUARTIERS-APP

Eine Quartiers-App finden drei Viertel der Befragten sinnvoll. Aktuelle Bewohner eines Quartiers bewerten die App verhaltener.

Es halten eine Quartiers-App für ...



Angaben in Prozent

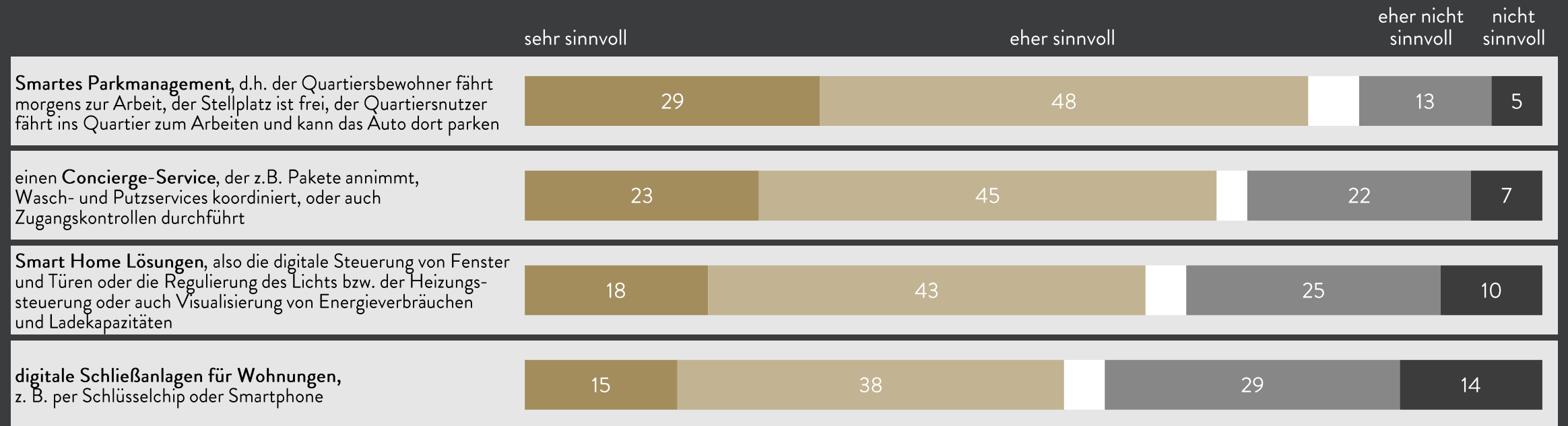
■ weiß nicht/k.A.

Basis: 1.080 Befragte

Frage 12: „Für wie sinnvoll halten Sie eine Quartiers-App?“

SINNHAFTHKEIT VON „TECHNISCHEN LÖSUNGEN & PRODUKTEN“

Von den technischen Lösungen und Produkten wird dem smarten Parkmanagement der größte Nutzen zugesprochen. Der Concierge-Service folgt an zweiter Stelle, dahinter Smart-Home-Lösungen und digitale Schließanlagen für Wohnungen.



Angaben in Prozent

■ weiß nicht/k.A.

Basis: 1.080 Befragte

Frage 13: „Es gibt unterschiedliche technische Lösungen und Produkte, die in einem Quartier eingesetzt werden könnten. Welche der folgenden Dinge fänden Sie sinnvoll?“

SINNHAFTHIGKEIT VON „TECHNISCHEN LÖSUNGEN & PRODUKTEN“

- Geschlecht

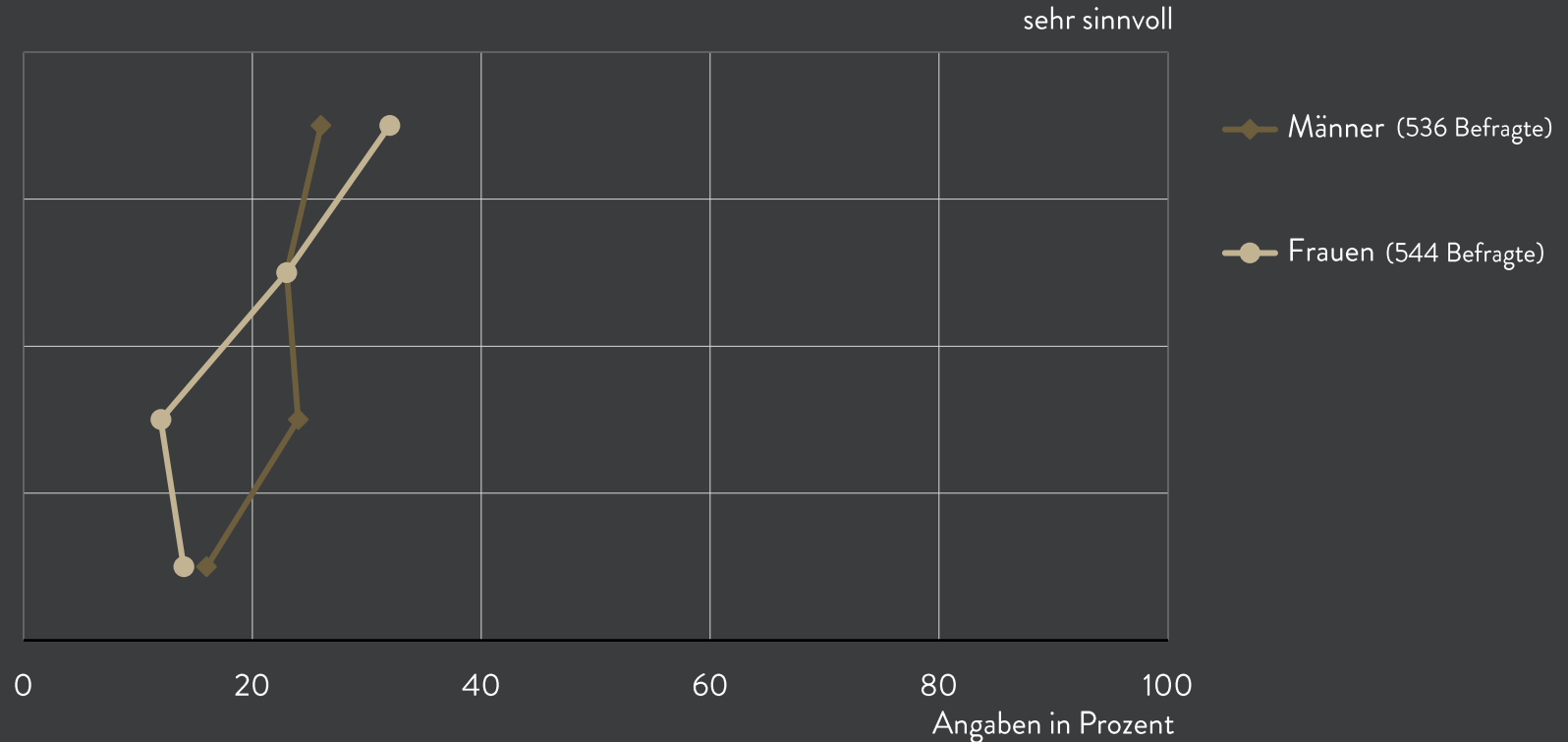
Männer stehen Smart-Home-Lösungen aufgeschlossener gegenüber als Frauen.

Smartes Parkmanagement, d.h. der Quartiersbewohner fährt morgens zur Arbeit, der Stellplatz ist frei, der Quartiersnutzer fährt ins Quartier zum Arbeiten und kann das Auto dort parken

einen **Concierge-Service**, der z.B. Pakete annimmt, Wasch- und Putzservices koordiniert, oder auch Zugangskontrollen durchführt

Smart Home Lösungen, also die digitale Steuerung von Fenster und Türen oder die Regulierung des Lichts bzw. der Heizungssteuerung oder auch Visualisierung von Energieverbräuchen und Ladekapazitäten

digitale Schließanlagen für Wohnungen, z. B. per Schlüsselchip oder Smartphone



Basis: 1.080 Befragte

Frage 13: „Es gibt unterschiedliche technische Lösungen und Produkte, die in einem Quartier eingesetzt werden könnten. Welche der folgenden Dinge fänden Sie sinnvoll?“

SINNHAFTHKEIT VON „TECHNISCHEN LÖSUNGEN & PRODUKTEN“

- Alter

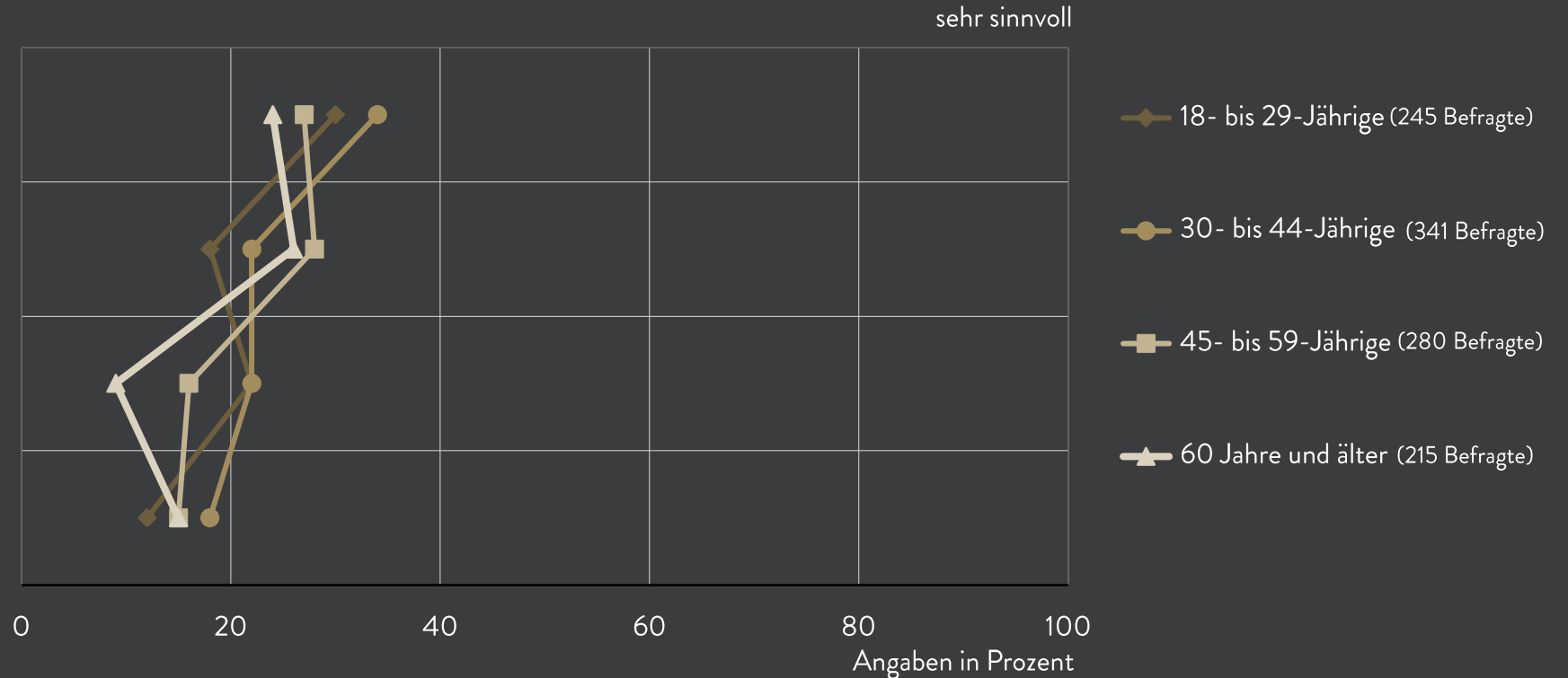
Befragte ab 60 Jahren bewerten den Concierge-Service am sinnvollsten.

Smartes Parkmanagement, d.h. der Quartiersbewohner fährt morgens zur Arbeit, der Stellplatz ist frei, der Quartiersnutzer fährt ins Quartier zum Arbeiten und kann das Auto dort parken

einen **Concierge-Service**, der z.B. Pakete annimmt, Wasch- und Putzservices koordiniert, oder auch Zugangskontrollen durchführt

Smart Home Lösungen, also die digitale Steuerung von Fenster und Türen oder die Regulierung des Lichts bzw. der Heizungssteuerung oder auch Visualisierung von Energieverbräuchen und Ladekapazitäten

digitale Schließanlagen für Wohnungen, z. B. per Schlüsselchip oder Smartphone



Basis: 1.080 Befragte

Frage 13: „Es gibt unterschiedliche technische Lösungen und Produkte, die in einem Quartier eingesetzt werden könnten. Welche der folgenden Dinge fänden Sie sinnvoll?“

SINNHAFTHIGKEIT VON „TECHNISCHEN LÖSUNGEN & PRODUKTEN“

- Zielgruppen

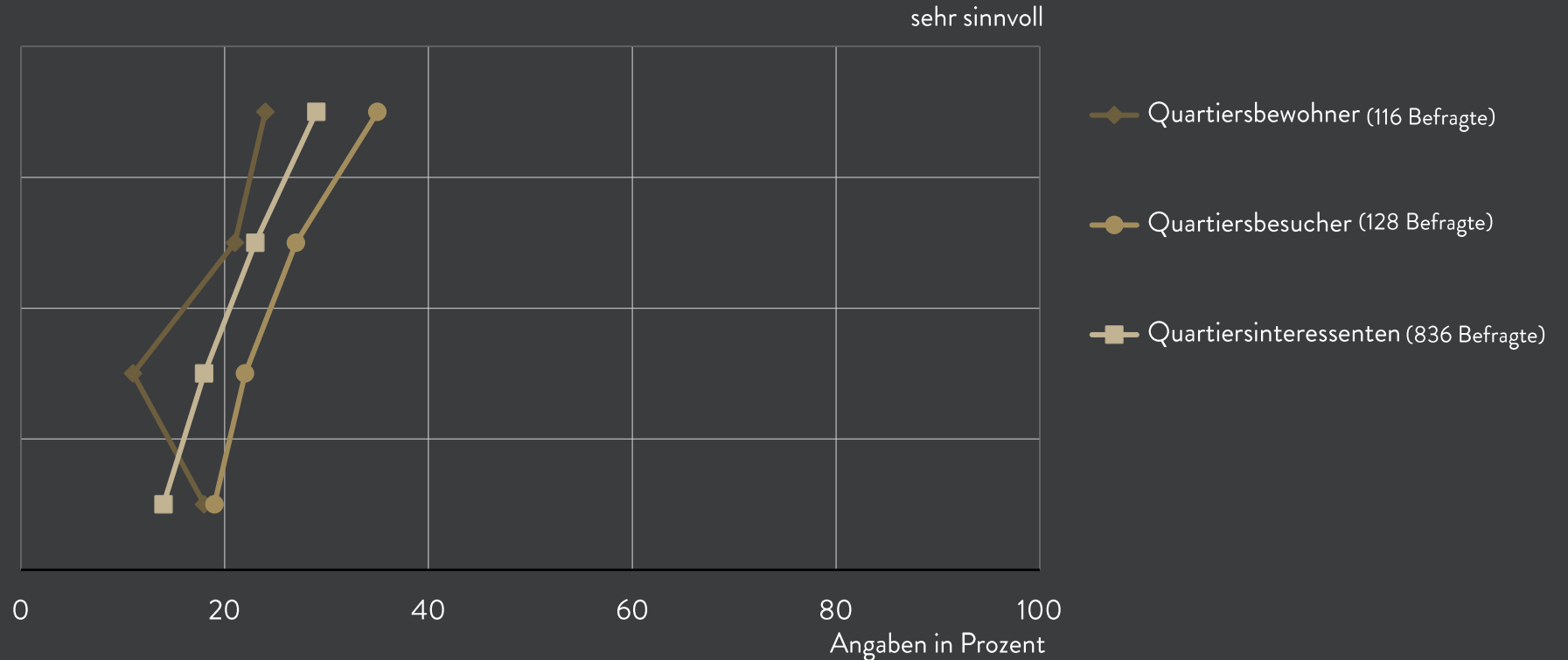
Die technischen Lösungen werden insbesondere von Besuchern und Interessenten als „sehr sinnvoll“ angesehen.

Smartes Parkmanagement, d.h. der Quartiersbewohner fährt morgens zur Arbeit, der Stellplatz ist frei, der Quartiersnutzer fährt ins Quartier zum Arbeiten und kann das Auto dort parken

einen **Concierge-Service**, der z.B. Pakete annimmt, Wasch- und Putzservices koordiniert, oder auch Zugangskontrollen durchführt

Smart Home Lösungen, also die digitale Steuerung von Fenster und Türen oder die Regulierung des Lichts bzw. der Heizungssteuerung oder auch Visualisierung von Energieverbräuchen und Ladekapazitäten

digitale Schließanlagen für Wohnungen, z. B. per Schlüsselchip oder Smartphone

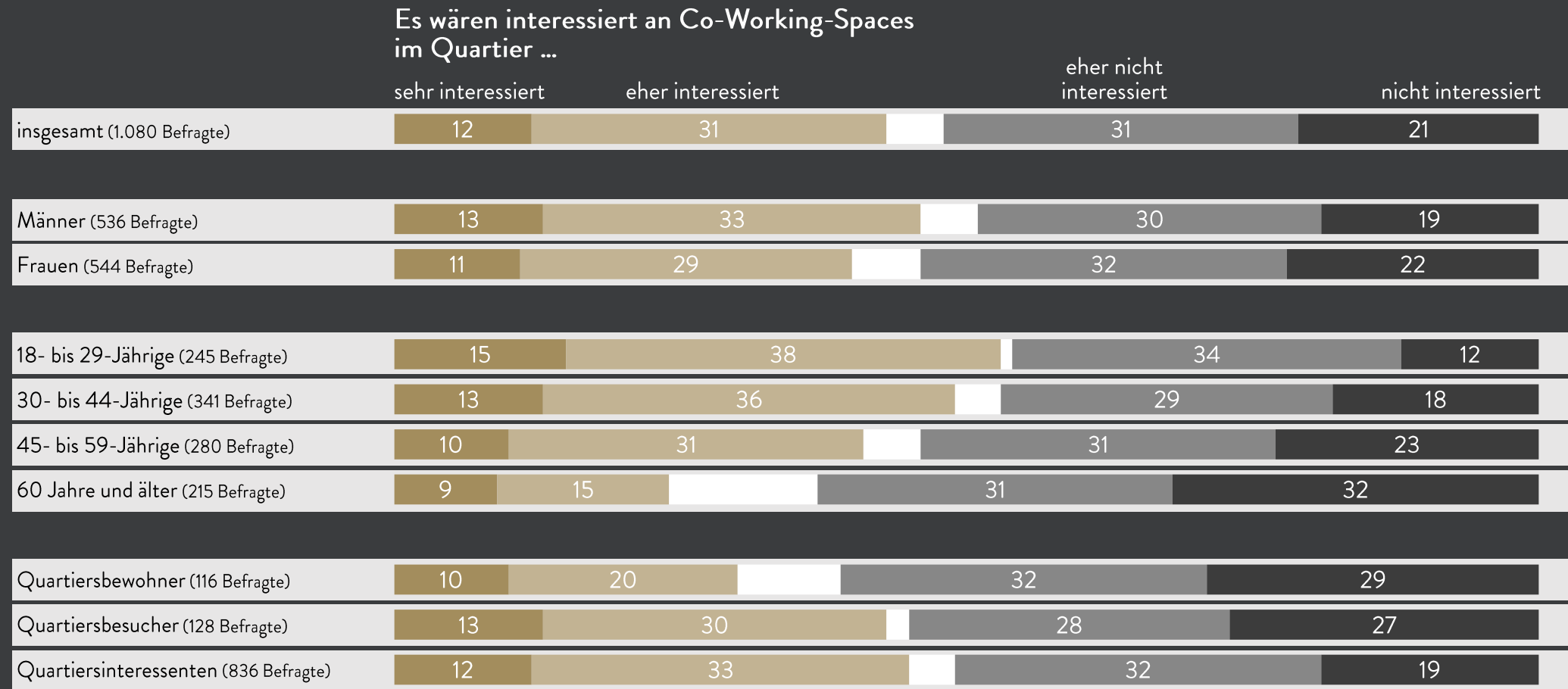


Basis: 1.080 Befragte

Frage 13: „Es gibt unterschiedliche technische Lösungen und Produkte, die in einem Quartier eingesetzt werden könnten. Welche der folgenden Dinge fänden Sie sinnvoll?“

CO-WORKING SPACES

Co-Working Spaces sind für 43 Prozent der Befragten interessant. Das alternative Arbeitskonzept kommt bei Jüngeren besser an und ist für Quartiersbesucher und Quartiersinteressenten gleichermaßen interessant.



Basis: 1.080 Befragte

Angaben in Prozent ■ weiß nicht/k.A.

Frage 14: „Wie sehr wären Sie an Büroplätzen bzw. Co-Working-Spaces im Quartier interessiert? Anstatt zuhause zu arbeiten können Sie sich, je nach Bedarf, stundenweise einen Platz buchen und von da aus arbeiten.“

FAZIT „LÖSUNGEN & PRODUKTE“



Eine Quartiers-App finden 75% der Bewohner sinnvoll



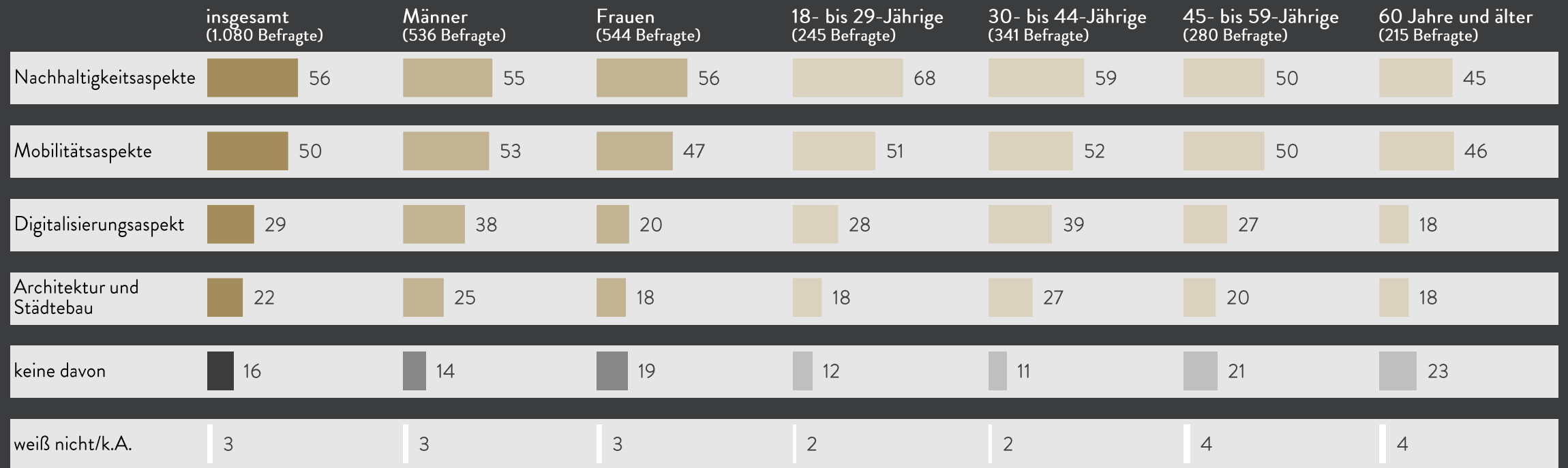
Die klassische Smart-Home Anwendung fällt im Rang nach hinten



Co-Working wird nur zu 43% von den Befragten erwünscht – Unter Pandemiebedingungen war hier mit mehr Nachfrage zu rechnen

MEHRPREISBEREITSCHAFT I

Ganz generell sind Nachhaltigkeits- und Mobilitätsaspekte für jeden zweiten Befragten so wichtig, dass sie auch bereit wären, ausgehend von der aktuellen Miete 1 Euro pro m² mehr zu bezahlen. Unter 45-Jährigen sind dabei die Nachhaltigkeitsaspekte noch etwas wichtiger als die Mobilitätsaspekte.



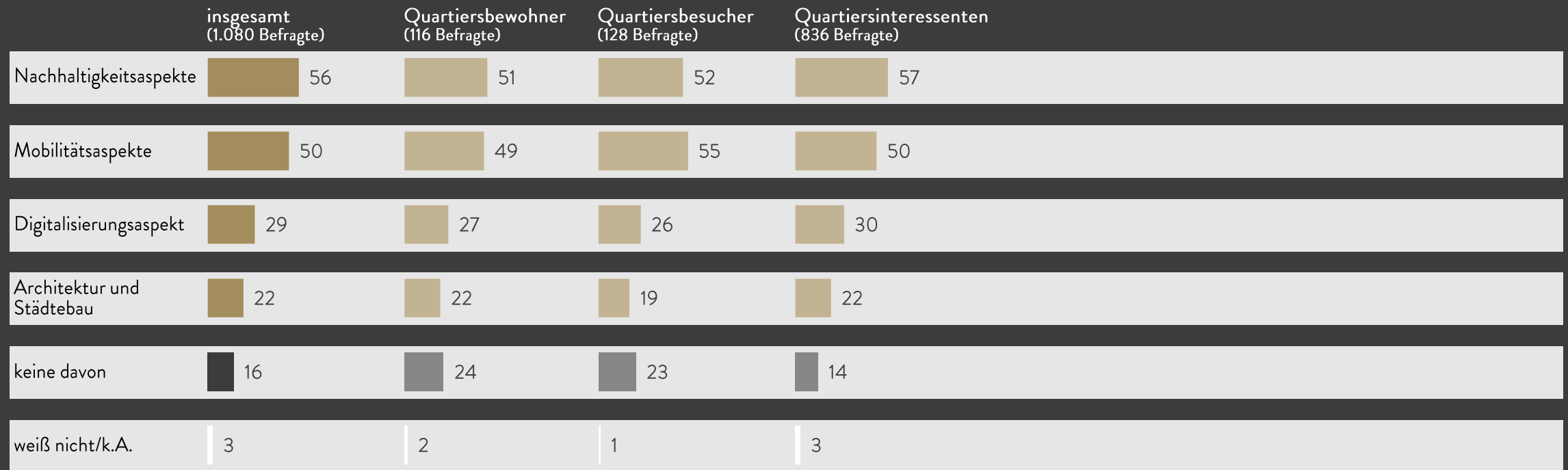
Angaben in Prozent

Basis: 1.080 Befragte

Frage 15: „Wir haben viele unterschiedliche Aspekte eines Quartiers aus unterschiedlichen Bereichen vorgestellt. Welche der folgenden Themenbereiche wären Ihnen so wichtig, dass Sie ausgehend von Ihrer aktuellen Miete auch bereit wären, 1 Euro pro Quadratmeter mehr Miete zu bezahlen?“

MEHRPREISBEREITSCHAFT II

57 Prozent der Quartiersinteressenten wären bereit, für Nachhaltigkeitsaspekte mehr Miete zu bezahlen.



Angaben in Prozent

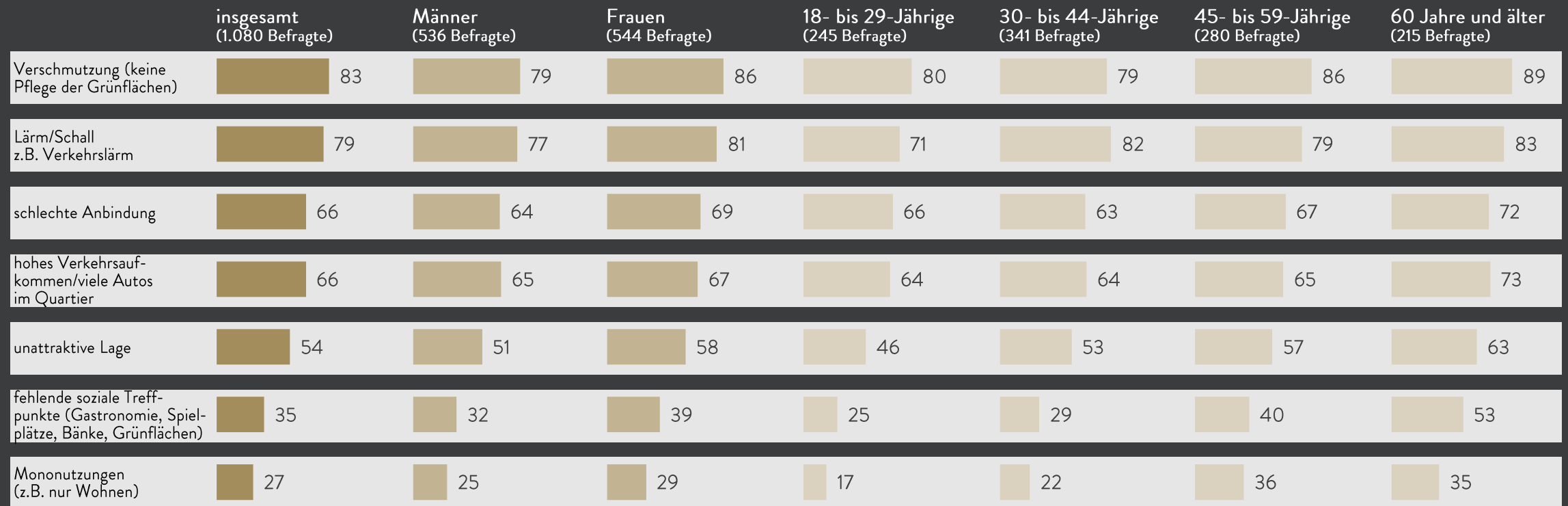
Basis: 1.080 Befragte

Frage 15: „Wir haben viele unterschiedliche Aspekte eines Quartiers aus unterschiedlichen Bereichen vorgestellt. Welche der folgenden Themenbereiche wären Ihnen so wichtig, dass Sie ausgehend von Ihrer aktuellen Miete auch bereit wären, 1 Euro pro Quadratmeter mehr Miete zu bezahlen?“

TABUS IM QUARTIER I

Die Top 3-Tabus im Quartier sind Verschmutzung, Lärm und, gleichauf auf Rang 3, schlechte Anbindung sowie hohes Verkehrsaufkommen.

Die Rangliste der Tabus unterscheidet sich nicht wesentlich nach Geschlecht und Alter.



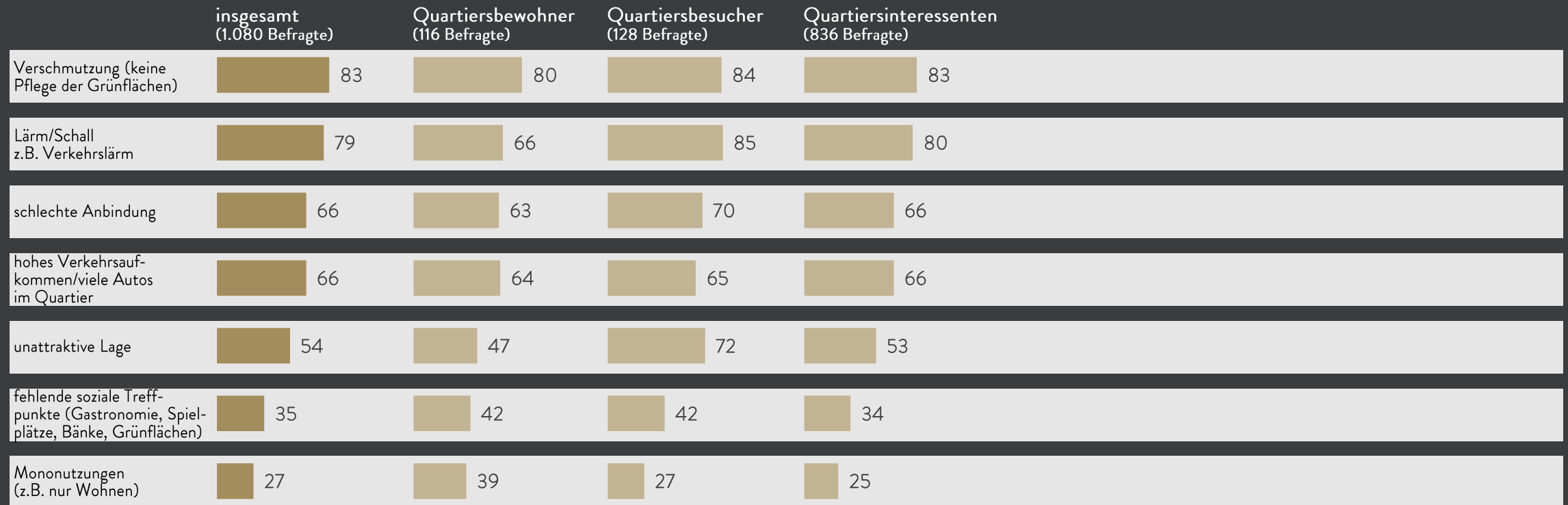
Angaben in Prozent

Basis: 1.080 Befragte

Frage 17: „Und jetzt mal andersherum: Was wären für Sie absolute Tabus in einem Quartier, also Dinge, die Sie auf keinen Fall haben möchten?“

TABUS IM QUARTIER II

Für Quartiersbesucher ist die unattraktive Lage auf Platz 3.



Angaben in Prozent

Basis: 1.080 Befragte

Frage 17: „Und jetzt mal andersherum: Was wären für Sie absolute Tabus in einem Quartier, also Dinge, die Sie auf keinen Fall haben möchten?“

WICHTIGSTE ASPEKTE IM QUARTIER (1.1) *)

In eigenen Worten nennen die Befragten eine gute Infrastruktur, Grünflächen bzw. Ruhezonen und eine gute Anbindung an den ÖPNV als die wichtigsten Punkte in einem Quartier, die nicht fehlen dürfen.

	insgesamt (1.080 Befragte)	Männer (536 Befragte)	Frauen (544 Befragte)	18- bis 29-Jährige (245 Befragte)	30- bis 44-Jährige (341 Befragte)	45- bis 59-Jährige (280 Befragte)	60 Jahre und älter (215 Befragte)
gute Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Geschäfte des tägl. Bedarfs, etc)	39	35	43	30	36	42	48
Grünflächen, Ruhezonen	34	30	39	33	39	31	33
gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr	33	32	34	30	28	35	41
Parkplätze/Tiefgarage für Bewohner/Besucher/Lieferanten	19	19	19	15	18	22	21
Nachhaltigkeit (z.B.bike u. car sharing, E-Ladestationen, coworking space)	17	19	15	20	19	18	10
soziale Treffpunkte, Sportaktivitäten	17	15	19	15	16	18	18
Gemeinschaft/Miteinander	14	10	18	14	12	15	15
zentrale Lage/nicht abgeschottet/ isoliert von der restlichen Stadt	7	9	6	12	7	5	6
schöne Architektur/ attraktive Wohneinheiten	7	7	8	13	7	6	4
Durchmischung/heterogene Mieterstruktur	7	7	7	6	6	8	10

Angaben in Prozent

*) offene Frage

Basis: 1.080 Befragte

Frage 18: „Noch einmal zusammenfassend: Welche sind für Sie persönlich die drei Punkte, die in einem Quartier auf gar keinen Fall fehlen dürfen?“

WICHTIGSTE ASPEKTE IM QUARTIER (1.2) *)

	insgesamt (1.080 Befragte)	Männer (536 Befragte)	Frauen (544 Befragte)	18- bis 29-Jährige (245 Befragte)	30- bis 44-Jährige (341 Befragte)	45- bis 59-Jährige (280 Befragte)	60 Jahre und älter (215 Befragte)
Sauberkeit/ gepflegte Anlage	7	7	6	6	6	9	6
Lärmschutz/Schalldämmung	6	7	6	3	6	8	9
Spielplätze/Freizeitangebote für Kinder	6	3	9	2	12	4	5
Fahrradstellplätze	5	5	5	5	6	5	2
Kinderbetreuung/Kindertagesstätte	5	3	6	4	6	5	3
gute medizinische/ärztliche Versorgung	4	3	5	1	2	5	12
bezahlbare Wohnungen	4	4	4	3	5	5	2
geringer Energieverbrauch/gute Energiebilanz	3	4	2	4	3	3	2
Sicherheit	3	2	3	2	2	6	2
weiß nicht/k.A.	21	26	17	28	21	20	15

Angaben in Prozent

*) offene Frage

Basis: 1.080 Befragte

Frage 18: „Noch einmal zusammenfassend: Welche sind für Sie persönlich die drei Punkte, die in einem Quartier auf gar keinen Fall fehlen dürfen?“

WICHTIGSTE ASPEKTE IM QUARTIER (2.1) *)

Auch die Zielgruppen sind sich bei den wichtigsten Aspekte einig: gute Infrastruktur, Grünflächen bzw. Ruhezonen und eine gute Anbindung an den ÖPNV sind übergreifend die wichtigsten drei Aspekte.

	insgesamt (1.080 Befragte)	Quartiersbewohner (116 Befragte)	Quartiersbesucher (128 Befragte)	Quartiersinteressenten (836 Befragte)
gute Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Geschäfte des tägl. Bedarfs)	39	43	47	37
Grünflächen, Ruhezonen	34	34	32	35
gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr	33	35	33	32
Parkplätze/Tiefgarage für Bewohner/Besucher/Lieferanten	19	17	27	18
Nachhaltigkeit (z.B. bike u. car sharing, E-Ladestationen, coworking space)	17	12	21	17
soziale Treffpunkte, Sportaktivitäten	17	15	17	17
Gemeinschaft/Miteinander	14	7	17	15
zentrale Lage/nicht abgeschottet/isoliert von der restlichen Stadt	7	5	5	8
schöne Architektur/attraktive Wohneinheiten	7	5	6	8
Durchmischung/heterogene Mieterstruktur	7	8	9	7

Angaben in Prozent

*) offene Frage

Basis: 1.080 Befragte

Frage 18: „Noch einmal zusammenfassend: Welche sind für Sie persönlich die drei Punkte, die in einem Quartier auf gar keinen Fall fehlen dürfen?“

WICHTIGSTE ASPEKTE IM QUARTIER (2.2) *)

	insgesamt (1.080 Befragte)	Quartiersbewohner (116 Befragte)	Quartiersbesucher (128 Befragte)	Quartiersinteressenten (836 Befragte)
Sauberkeit/ gepflegte Anlage	7	8	8	6
Lärmschutz/Schalldämmung	6	9	8	6
Spielplätze/Freizeitangebote für Kinder	6	4	11	6
Fahrradstellplätze	5	3	4	5
Kinderbetreuung/Kindertagesstätte	5	2	8	4
gute medizinische/ärztliche Versorgung	4	9	5	4
bezahlbare Wohnungen	4	1	7	4
geringer Energieverbrauch/gute Energiebilanz	3	1	4	3
Sicherheit	3	4	3	3
weiß nicht/k.A.	21	24	17	22

Angaben in Prozent

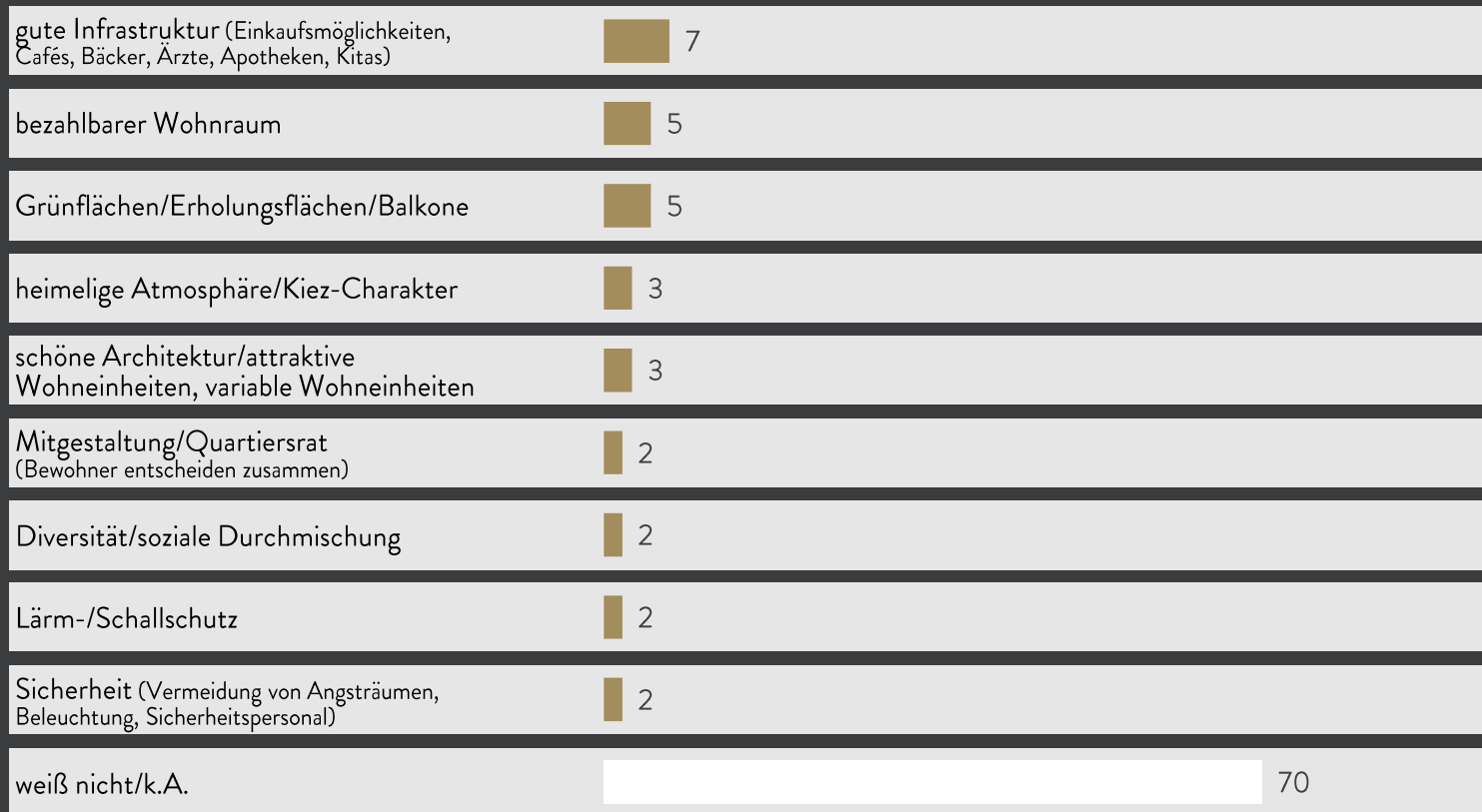
*) offene Frage

Basis: 1.080 Befragte

Frage 18: „Noch einmal zusammenfassend: Welche sind für Sie persönlich die drei Punkte, die in einem Quartier auf gar keinen Fall fehlen dürfen?“

IDEEN UND ANREGUNGEN *)

Sonstige Ideen oder Anregungen werden nur noch vereinzelt genannt und thematisieren die Infrastruktur, die Bezahlbarkeit des Wohnraums und den Erholungsfaktor.



Angaben in Prozent

*) offene Frage

Basis: 1.080 Befragte

Frage 18: „Noch einmal zusammenfassend: Welche sind für Sie persönlich die drei Punkte, die in einem Quartier auf gar keinen Fall fehlen dürfen?“



ZUSAMMENFASSUNG

KERNERGEBNISSE I

Das Quartierskonzept kommt gut an:

- ✓ Sieben Prozent der Befragten in Städten mit 200.000 Einwohnern und mehr leben aktuell in einem ähnlichen Quartier wie das vorgestellte
- ✓ Für weitere 34 Prozent wäre es zukünftig denkbar
- ✓ Auch unter denjenigen, die aktuell nicht in einem Quartier leben, besteht großes Nutzungsinteresse

Die Quartiersbewohner sind mit ihrem Quartier hochzufrieden:

- ✓ Nur vier Prozent der Befragten sind eher unzufrieden, meist aufgrund mangelnder Infrastruktur
- ✓ Weitere Gründe für Unzufriedenheit sind Verschmutzung, hohe Kosten und schlechte Parksituationen

Mehrgenerationenwohnen:

- ✓ Wird von fast allen Befragten als gutes Konzept empfunden
- ✓ Drei Viertel würden es bei der Wohnungssuche als positiv bewerten
- ✓ Drei Viertel der Befragten würden nach eigenen Angaben mit den Mitbewohnern eines Mehrgenerationenhauses auch interagieren und so das Konzept mit Leben füllen

KERNERGEBNISSE II

- ❏ Die größten Tabus in einem Quartier sind: Verschmutzung, Lärm und schlechte Anbindungen sowie hohes Verkehrsaufkommen
- ❏ Ganz generell sind Nachhaltigkeits- und Mobilitätsaspekte für jeden zweiten Befragten so wichtig, dass sie auch bereit wären, ausgehend von der aktuellen Miete 1 Euro pro m² mehr zu bezahlen
- ❏ Unter 45-Jährigen sind dabei die Nachhaltigkeitsaspekte noch etwas wichtiger als die Mobilitätsaspekte
- ❏ Zusammenfassend, was darf nicht fehlen: Eine gute Infrastruktur, Grünflächen bzw. Ruhezonen und eine gute Anbindung an den ÖPNV
- ❏ Aus den Bereichen „Nachhaltigkeit“, „Architektur und Städtebau“, Mobilitätsanbindung“ und „Produkte und Dienstleistungen“ sind das die wichtigsten aller abgefragten Aspekte in einem Quartier für die Befragten:
 - ✓ Gute Anbindung an den ÖPNV (98% *, 77% **)
 - ✓ Grünflächen mit Erholungsfunktion (96% *, 64% **)
 - ✓ Zentrale Lage (94% *, 53% **)
 - ✓ Gastronomie und Einzelhandel (93% *, 51% **)
 - ✓ Erzeugung und Verwendung regenerativer Energie (92% *, 54% **)

* sehr/ eher wichtig, ** sehr wichtig